

Bezugspreise
für Wien mit Zustellung:
vierteljährig 1000 K
außerhalb Wiens:
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Bezugsbeginn:
Mit dem Kalenderviertel

Einzelne Nummern K 50.— bei
der Schriftleitung.

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:
1. Rathaus, Stiege 3, 1. Stock
Fernsprecher:
Rathaus, Klappe 38.
Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei
der Schriftleitung.

Nr. 19.

Mittwoch 8. März 1922.

Jahrgang XXXI.

Inhalt. Sitzungsberichte: Landtag. Öffentliche Sitzung vom 3. März. — Ausschuss für Wohlfahrts-Einrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen vom 22. Februar. — Ausschuss für allgemeine Verwaltung vom 15. Februar. — Allgemeine Nachrichten: Wasserwerke - A. G. „Wag“. Marktbericht vom 26. Februar bis 4. März. — Baubewegung. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Vergebungen. — Kundmachungen. — Stiftungen etc. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat als Landtag.

Beschlussprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 3. März 1922.

Vorsitzende: Präsidenten Dr. Danneberg und Schorsch.

1. und 2. Mitteilungen.

Berichterstatter **GR. Speiser:**

3. P. Z. 2254, P. 1. Die Gesetzesvorlage betreffend die Abänderung des Schulaufsichtsgesetzes für Niederösterreich wird beschlossen. (Verlautbart im Landesgesetzblatte für Wien.)

4. P. Z. 2255, P. 2. Die Geschäftsordnung des Stadtschulrates für Wien wird beschlossen.

5. P. Z. 14753, P. 4. Die Mitglieder und Ersatzmänner der Abrechnungskommission für Wien und Niederösterreich sowie die Mitglieder der Kommission zur Liquidierung der Niederösterreichischen Landeshypothekenanstalt erhalten, soweit sie vom Gemeinderate gewählt sind und ihm nicht angehören, für das Jahr 1922 eine Entschädigung in derselben Höhe, wie sie den Mitgliedern des Gemeinderates auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 21. Oktober 1921, P. Z. 11952, jeweils zusteht.

Berichterstatter **GR. Siegel:**

6. P. Z. 2257, P. 5. Die Gesetzesvorlage betreffend die Versorgung der Stadt Wien mit Trink- und Nutzwasser wird beschlossen. (Verlautbart im Landesgesetzblatte für Wien.)

Berichterstatter **GR. Broczyner:**

7. P. Z. 2258, P. 6. Gesetz vom 3. März 1922, womit das Gewerbe der Theaterartenbureau der Konzessionsabgabe unterworfen wird.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

§ 1. Das Gewerbe der Theaterartenbureau wird unter die nach dem Gesetze vom 4. August 1920, n.-ö. L.-G.- u. B.-Bl. Nr. 724, beziehungsweise nach dem Gesetze vom 16. Dezember 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 13/22, abgabepflichtigen Erwerbunternehmungen eingereiht.

§ 2. Der Abgabepflicht im Sinne des Gesetzes vom 4. August 1920, n.-ö. L.-G.- u. B.-Bl. Nr. 724, beziehungsweise vom 16. Dezember 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 13/22, unterliegen auch Erwerbunternehmungen, die zur Zeit des Beginnes der Wirksamkeit der Ministerialverordnung vom 16. Februar 1922,

B.-G.-Bl. Nr. 95, bereits eine behördliche Berechtigung zur Ausübung der im § 1 dieser Verordnung bezeichneten Tätigkeit besessen haben und nicht schon auf Grund dieser Berechtigung der Abgabepflicht im Sinne der genannten Gesetze unterliegen und haben solche Unternehmungen für das Jahr 1922 die Jahresabgabe im vollen Ausmaße zu entrichten.

Die Uebertragungsabgabe im Sinne des Gesetzes vom 4. August 1922, n.-ö. L.-G.- u. B.-Bl. Nr. 724, beziehungsweise des Gesetzes vom 16. Dezember 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 13/22, ist auch dann zu entrichten, wenn in dem Falle der Uebertragung einer zur Zeit des Beginnes der Wirksamkeit der Ministerialverordnung vom 16. Februar 1922, B.-G.-Bl. Nr. 95, bereits bestandenen Unternehmung eine Konzession im Sinne dieser Verordnung verliehen wird.

§ 3. Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Kundmachung im Landesgesetzblatte für Wien in Wirksamkeit.

Berichterstatterin Frau **GR. Bod:**

8. P. Z. 2218, P. 7. Für die in die Verwaltung des Landes Wien übernommenen Landesanstalten werden vom 1. März 1922 an die Verpflegskosten per Kopf und Tag in folgender Weise festgesetzt:

1. Für das Erziehungsheim für Knaben und Mädchen in Eggenburg für Kinder österreichischer Staatsbürger mit 800 K, für Kinder ausländischer Staatsbürger mit 1500 K;

2. für die Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ sowohl für Geistesranke als Geistesstiche 3. Klasse 2000 K, 2. Klasse 2500 K;

3. für die Pflegeanstalt Ybbs a. d. Donau sowohl für Geistesranke als Geistesstiche 1600 K;

4. für das Zentralkinderheim in Wien und Kinderheim in Schwadorf a) für Heimkinder (auf Rechnung des Landesfonds verpflegt): §§ 3, 8, Absatz C, Punkt 1, 18 und 39 des Anstaltsstatutes, L.-G.- u. B.-Bl. Nr. 82 vom Jahre 1910 in der Anstaltspflege mit 2000 K, in der Außenpflege mit 250 K, auch für jene Kinder gültig, die nach erreichtem Normalalter (10 Lebensjahre) auf Rechnung der niederösterreichischen Armenbehörden in der „verlängerten Oborge“ des Zentralkinderheimes verbleiben: §§ 4, Punkt 1, 8, Absatz C, Punkt 2, 19 und 40 des Anstaltsstatutes; b) für Waiskinder (für Rechnung der Armenbehörden aufgenommen): §§ 4, Punkt 2, 8, Absatz C, Punkt 2, 20 und 41 des Anstaltsstatutes in der Anstaltspflege mit 2000 K, in der Außenpflege mit 250 K.

Ausschuß für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen.

Bericht

über die Sitzung vom 22. Februar 1922.

Vorsitzende: Die GNe. Forde und Amalie Pölzer.

Amts- StR.: Prof. Dr. Julius Tandler.

Anwesende: Die GNe. Adele Bartisal, Marie Bod, Rudolfine Fleischner, Dr. Aline Furtmüller, Leopoldine Glöckel, Gohout, Grünfeld, Dr. Haas, Hedorfer, Maria Kramer, Dr. Alma Mokto, Panosch, Paulitschke, Rummelhardt, Schleifer, Amalie Seidel, Marie Vejvoda und Bawerka; ferner Ob.Stadtphtj. Dr. Böhm, die Ob.Mag.Ne. Dr. Hornek und Hofner, die Mag.Ne. Dr. Krzisch und Dr. Ebermann sowie Dr. Pich.

Entschuldigt: GNe. Dr. Grün.

Schriftführer: Mag.Npztprft. Dr. Breyman.

Vorsitzender GNe. Forde eröffnet die Sitzung.

StR. Dr. Tandler berichtet über die Grippefälle in Wien, über die wochenweise Anmeldepflicht der Grippeerkrankungen durch die Ärzte und über die angeordnete verlängerte Sperre der Schulen während der Zeit der Semesterferien sowie über den heurigen Verlauf der Grippe in Wien.

Berichterstatter StR. Prof. Dr. Tandler:

(Aussch. B. 220, M.Abt. 13, 595.) Die Anträge betreffend die Unterbringung Grippekranker in der Heilanstalt „Spinnerin am Kreuz“ werden genehmigt. (A. d. Aussch. II, StS. u. GN.)

(Aussch. B. 225, M.Abt. 12, 7534.) In Angelegenheit der Typhuserkrankungen im Versorgungshause in Mauerbach werden nach dem Magistratsberichte folgende Verfügungen zur Kenntnis genommen: Durch eine Kundmachung in der Anstalt wird den Pflinglingen der Verkehr in Häusern verboten, in denen sich ein Kranker befindet. Der Anstaltsarzt Dr. Welter wird verhalten, alle jene Häuser zu bezeichnen, beziehungsweise deren Verzeichnis jeweilig richtigzustellen, in denen der Verkehr den Pflinglingen untersagt ist. Die Verwaltung wird angewiesen, beim Einlaufe von Lebensmitteln (Gemüse, Fleisch, Milch etc.) auf die Umstände Rücksicht zu nehmen und den Bezug insoweit einzustellen, als nicht der Anstaltsarzt Dr. Welter dazu die Erlaubnis gibt. Lebensmittel sind den Pflinglingen nur im gekochten Zustande zu verabreichen.

(Aussch. B. 190, M.Abt. 12, 6890.) Die Anträge betreffend die Durchführung der Materialbeschaffung, der Reinigungsarbeiten und betreffend die Beitragsleistung der Eltern für die Schulzahnkliniken werden genehmigt. (A. d. Aussch. II, StS. u. GN.)

(Aussch. B. 222, M.Abt. 9, 416.) In Hinblick sind in den städtischen Waisenhäusern und im Erziehungsheim für Kinder des Mittelstandes an Stelle der bisherigen Aufseher und Aufseherinnen für die Pflege, Beschäftigung und Erteilung des Nachhilfe-, Werk- und Musikunterrichtes nach dem Antrage der M.Abt. 9 qualifizierte Erzieher und Erzieherinnen vertragsmäßig zu bestellen.

(Aussch. B. 223, M.Abt. 12, 7433.) Die Anträge betreffend die Errichtung einer fakultativen gesundheitlichen Beratungsstelle für Gewerbetreibende werden genehmigt.

(A. d. Aussch. II, StS. u. GN.)

(Aussch. B. 215, M.Abt. 9, 1689.) Der vom Magistrat verfaßte Entwurf der „Bekleidungsvorschrift für die Pflinglinge der geschlossenen Armenpflege der Stadt Wien“ wird genehmigt.

(Aussch. B. 186, M.Abt. 9, 542.) Die Erhöhung der Preise für die Kost der Pflinglinge in den Armenhäusern des 8. Bezirkes, Hochzögasse 8 und Stettengasse 2 seitens des Ersten Wiener Volksküchenvereines auf 44 K ab 21. Dezember 1921 und auf 102 K ab 9. Jänner 1922 wird genehmigend zur Kenntnis genommen. (A. d. Aussch. II, StS. u. GN.)

(Aussch. B. 191, M.Abt. 12, 6177.) Dem Oberrechnungsrat Franz Kanter wird in Anerkennung seiner Mühewaltung bei der

Uebernahme der Schulzahnkliniken durch die Gemeinde der Dank ausgesprochen und eine Ehrengabe von 20.000 K zuerkannt. Dieser Betrag wird auf die Ausgabrubrik 304/7 verwiesen.

Berichterstatterin GNe. Marie Bod:

(Aussch. B. 153, M.Abt. 9, 935.) Die Anträge betreffend Auflassung des Versorgungsheimes 1563 und dessen Vereinigung mit der Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskranke wird genehmigt. (A. d. StS. u. GN.)

Berichterstatterin GNe. Amalie Pölzer:

(Aussch. B. 171, M.Abt. 8, 8472.) Die Wahl des Fürsorgetages Max Wedner zum Schriftführerstellvertreter der 5. Sektion des Fürsorgeinstitutes Alsergrund wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 226/22, M.Abt. 8, 80736.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten, zu Fürsorgeräten des Fürsorgeinstitutes Favoriten gewählten Personen wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt, dagegen die Befestigung der Wahl des Anton Hauck aus den im Berichte angegebenen Gründen versagt.

(Aussch. B. 176/22, M.Abt. 8, 62372.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten, zu Fürsorgeräten des Fürsorgeinstitutes Meidling gewählten Personen wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 179/22, M.Abt. 8, 84755.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten, zu Fürsorgeräten des Fürsorgeinstitutes Ottakring gewählten Personen wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt, dagegen die Befestigung der Wahl der im selben Berichte besonders Genannten aus den angegebenen Gründen versagt.

(Aussch. B. 172, M.Abt. 8, 10618.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten Fürsorgeräten zu Funktionären der 1., 4., 7. und 10. Sektion des Fürsorgeinstitutes Hernals wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. B. 195, M.Abt. 8, 11447.) Der Fürsorgerat Josef Föbich wird seines Amtes als Fürsorgerat des 17. Bezirkes und als Schriftführer der 8. Sektion des Fürsorgeinstitutes Hernals enthoben.

(Aussch. B. 170, M.Abt. 8, 53260.) Der zum Amte eines Fürsorgetages berufene Franz Strait des Fürsorgeinstitutes Fünfhaus wird von der Ausübung dieser Funktion enthoben.

Berichterstatter GNe. Hedorfer:

(Aussch. B. 162, M.Abt. 9, 9262.) Die Preiserhöhung für die Haarpflege der Kranken Pflinglinge im Bürgerversorgungshause ab 1. Dezember 1921 für das Rasieren auf 16 K und für das Haarschneiden auf 40 K per Kopf und der Pflinglinge des Versorgungshauses in Diefing ab 1. Oktober 1921 für das Rasieren auf 4 K und für das Haarschneiden (ganz kurz) auf 8 K und ab 15. Dezember 1921 für das Rasieren auf 10 K, für das Haarschneiden (ganz kurz) auf 20 K wird genehmigt. Ebenso wird der erforderliche (erste) Zuschußkredit für das Jahr 1922 zum Konto „Gesundheitspflege“ per 110.000 K genehmigt. (A. d. StS. u. GN.)

(Aussch. B. 158, M.Abt. 8, 12967.) Der Josefa Scharrer wird ein Paar orthopädische Schuhe im Kostenbetrage von 29.000 K aus Gemeindemitteln angeschafft und beige stellt.

(Aussch. B. 168, M.Abt. 8, 13223.) Der Marie Krotky wird die Anschaffung eines orthopädischen Stümmieders im Kostenbetrage von 37.828 K für ihr Kind Anna auf Rechnung der Gemeinde Wien bewilligt.

(Aussch. B. 169, M.Abt. 8, 13241.) Der Hermine Czerny wird für ihr Kind Margarete ein Paar orthopädische Schuhe im Kostenbetrage von 30.492 K 90 h auf Rechnung der Gemeinde Wien bewilligt.

(Aussch. B. 180, M.Abt. 8, 15324.) Der Verta Spitzer wird ein neuer Korbschuh zum Preise von 29.300 K auf Kosten der Gemeinde Wien angeschafft und beige stellt.

(Aussch. B. 194, M.Abt. 8, 15638.) Dem Karl Weber wird die Anschaffung orthopädischer Apparate samt Schuhen im Betrags von 88.200 K auf Kosten der Gemeinde Wien beige stellt.

(Aussch. Z. 201, M. Abt. 8, 16051.) Dem Emmerich Buschenreiter wird die Anschaffung von ein Paar orthopädischen Schuhen im Kostenbetrage von 27.000 K aus Gemeindemitteln bewilligt.

(Aussch. Z. 206, M. Abt. 8, 17152.) Dem Viktor Barta wird die Reparatur seiner Fußprothese im Betrage von 28.000 K auf Kosten der Gemeinde Wien bewilligt.

(Aussch. Z. 207, M. Abt. 8, 17584.) Dem Jakob Roula wird ein Paar orthopädische Schuhe im Kostenbetrage von 30.350 K auf Rechnung der Gemeinde Wien beigelegt.

Berichterstatterin **GN. Abele Bartsal:**

(Aussch. Z. 166, M. Abt. 9, 1039.) Der Magistrat wird ermächtigt, dem Ludwig Schächinger die Reisekosten per 162 K für seine derzeit als Pflegling in Lainz befindliche Mutter Marie Schächinger rückvergüten.

(Aussch. Z. 149, M. Abt. 9, 11626.) Der Magistrat wird ermächtigt, der Marie Siebeneicher den Wintercock ihres im Wiener Versorgungsheime verstorbenen Gatten Theodor Siebeneicher auszufolgen.

(Aussch. Z. 184, M. Abt. 9, 50.) Der Magistrat wird ermächtigt, dem im Bezirksarmenhaus in Baden befindlichen Wiener Pflegling Eduard Heinz ein Reisegeld von 9500 K auszufolgen, um zu seiner in Weshowitz, Kreis Leobschütz, Preussisch-Schlesien, wohnenden Schwägerin Karoline Gilit übersiedeln zu können, wo er ständigen Aufenthalt nehmen will.

(Aussch. Z. 146, M. Abt. 9, 11443.) Der Magistrat wird ermächtigt, die seitens der niederösterreichischen Landesverwaltungs-Kommission dem Pflegling des Wiener Versorgungsheimes Raimund Binder bewilligte Geldunterstützung von monatlich 300 K dem Genannten zu belassen.

(Aussch. Z. 154, M. Abt. 9, 20487.) Der Zuschlag zu den Tarifpreisen für die Verabreichung der Verköstigung an nicht Gemeindeangestellte in den städtischen Humanitätsanstalten, die sich aus dienlichen Gründen daselbst aufhalten müssen, wird ab 1. Februar 1922 mit 10 Prozent festgesetzt. Gleichzeitig wird der Magistratsbericht betreffend Ausdehnung dieses Ausschlußbeschlusses auf gelegentliche Besuche der Angestellten der Lungenheilstätte „Steinklamm“ und des Jugendheimes St. Andrä mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse genehmigend zur Kenntnis genommen.

Berichterstatterin **GN. Leopoldine Gödel:**

(Aussch. Z. 189, M. Abt. 10, 309.) Die Gemeinde Wien übernimmt die Verwaltung der Stiftung des ehemaligen Notars Ignaz Füllenbaum und behält sich die Einhebung eines fünfprozentigen Beitrages zu den Verwaltungskosten vor. Dem vorgelegten Stiftbriefentwurf wird zugestimmt.

(Aussch. Z. 161, M. Abt. 10, 2998.) Der Anna Stetina werden die verfügbaren Zinsen aus der Anton Suppschen Stiftung im Betrage von 400 K verliehen.

GN. Amalie Pölzer übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter **GN. Forde:**

(Aussch. Z. 147, M. Abt. 9, 8959.) Den bei dem Bau der Werkstättenbaracke im Jugendheim St. Andrä beschäftigt gewesenen Böglingen dieser Anstalt wird im Sinne des Magistratsantrages mit Rücksicht auf die dadurch erzielte Ersparnis durch Nichtverwendung auswärtiger Kräfte ausnahmsweise eine Arbeitsprämie von 10.000 K bewilligt.

(Aussch. Z. 89, M. Abt. 9, 10047.) Die Schaffung von Tagräumen im Versorgungshause Baumgarten wird genehmigt. Die M. Abt. 9 wird ermächtigt, die Ausschreibung einer beschränkten Offertverhandlung zur Beschaffung der nötigen Einrichtungsgegenstände im Ausmaße des zur Verfügung stehenden Kredites zu veranlassen.

Berichterstatter **GN. Grünfeld:**

(Aussch. Z. 178, M. Abt. 13, 403.) Dem Ansuchen der Friedhofsverwaltung Hernals betreffend den Gemüseanbau in den dortigen Glashäusern wird keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 227, M. Abt. 13 a, 82.) Dem Ansuchen des Eduard Uhl um Bewilligung zur Beilegung seiner Leiche in dem Ehrengrabe Uhl, Gruppe 14 a, Nr. 27 im Wiener Zentralfriedhofe wird ausnahms-

weise unter der Bedingung Folge gegeben, daß die auf diese Beilegung bezughabende Nachschrift in unauffälligen Lettern am Sockel des Denkmals angebracht wird und die für diese Beilegung bezughabenden tarifmäßigen Gebühren entrichtet werden.

(Aussch. Z. 205, M. Abt. 13, 622.) Die Neuanlage von Grabstellen im Jedleseer Friedhofe nach dem vorgelegten Plane, M. Abt. 22, Z. 309, wird genehmigt.

(Aussch. Z. 224, M. Abt. 13, 652.) Für die Rückstellung der beiden eigenen Gräber Gruppe 12, Reihe 2, Nummer 4 und 5 im Sieberinger Friedhofe wird dem Karl Schmidt ausnahmsweise der erlegte Betrag von 40.500 K rückvergütet.

(Aussch. Z. 192, M. Abt. 13 a, 74.) Zur Beschaffung, beziehungsweise zum Ersatz des für Beerdigungszwecke notwendigen Gerüsts und Pöhlholzes wird ein Betrag von 500.000 K genehmigt, der im Vorausschlage pro 1922 sichergestellt ist. Die M. Abt. 13 a wird ermächtigt, das Gerüst- und Pöhlholz im Handeinkaufe zu beschaffen.

(Aussch. Z. 198, M. Abt. 13, 347.) Der Karoline Bucher wird der heimgefallene Grabstein vom Grabe Gruppe 12, Nummer 23 im Sieberinger Friedhofe um die Gebühr von 1500 K überlassen.

(Aussch. Z. 193/22, M. Abt. 13, 5971.) Dem Ansuchen der Helene Niederer um Ermäßigung der Grabstellgebühr von 95.400 K für das heimgefallene eigene Grab Gruppe 21, Reihe 4, Nummer 8 im Döblinger Friedhofe, beziehungsweise um die Bewilligung, diese Grabstellgebühr in Teilzahlungen abfragen zu dürfen, wird keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 148, M. Abt. 9, 11343.) Für die Vornahme der Totenbeschau im Versorgungshause in Diefing wird von der Gemeinde Wien eine Gebühr von 150 K bei Gratiskleichen, beziehungsweise 400 K bei Zahlkleichen genehmigt.

Berichterstatterin **GN. Amalie Seidel:**

(Aussch. Z. 181, M. Abt. 8, 15521.) Zur Bedeckung des Mehrerfordernisses der Ausgabeabteilung 301/17 „Sonstige Ausgaben für die Armenpflege“ wird für das Verwaltungsjahr 1922 ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 350.000 K bewilligt.

(A. d. Aussch. II, St. S. u. GN.)

(Aussch. Z. 141, M. Abt. 7/Kg, 57/3.) Der bisher im Hause 5, Wimmergasse 6 untergebrachte städtische Kindergarten wird in die im ersten Stockwerke des rechten Traktes der städtischen Kinderübernahmestelle, 5, Siebenbrunnengasse 78, gelegenen Räume top. Nr. 171, 172, 173, 174, 184, 185, 186, 273 und 274 verlegt. Die daraus erwachsenden Uebersiedelungskosten werden genehmigt. Die M. Abt. 7 wird ermächtigt, mit dem Arbeiterverein „Kinderfreunde“ wegen Freigabe eines Teiles des Gartens der Anstalt für Zwecke des Kindergartens ein Uebereinkommen zu treffen.

Berichterstatter **GN. Schleifer:**

(Aussch. Z. 177, M. Abt. 9, 951.) Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Ergänzung der Kücheinrichtung des Wiener Bürgerversorgungshauses erforderlichen Mehlspeislisten, Bratpfannen und Weiltlinge und eine Passiermaschine im Einvernehmen mit der Verwaltung des Bürgerversorgungshauses im Handeinkaufe zu beschaffen.

(A. d. Aussch. II, St. S. u. GN.)

(Aussch. Z. 155, M. Abt. 9, 247.) Die Kosten, die anlässlich der Zuwendung von Feinmehl im Gesamtgewichte von 836 kg durch das deutsche „Rote Kreuz“ an die Pfleglinge des Bürgerversorgungshauses im Betrage von 81.297 K aufgelaufen sind, werden von der Gemeinde Wien zur Zahlung übernommen und sind als Weihnachtsspende für die Pfleglinge zu verrechnen.

(Aussch. Z. 160, M. Abt. 9, 7731.) Der Magistrat wird ermächtigt, den Restnachlaß per 266 K 42 h nach der im Versorgungshause in Mauerbach verstorbenen Theresie Czermal (das Pöfisparrassendepot Nr. 173221, 200 K Nom. 5½ Prozent österreichische Kriegsanleihe 1914) und die Pöfisparrasseneinlage Nr. 2702270 per 64 K 46 h der minderjährigen erblasserischen Tochter Margarete Czermal zu überlassen.

(Aussch. Z. 152, M. Abt. 8, 5268.) Dem Beatrizbade in Wien werden ab 15. Jänner 1922 für ein Männerdampfbad mit Wäsche

680 K, für ein Frauenbambad mit Wäsche 640 K und für ein Bannenbad 2. Klasse mit Wäsche 576 K vergütet.

(Aussch. B. 151, M. Abt. 8, 6841.) Dem Georgsbade in Wien werden für ein Bannenbad 3. Klasse ohne Wäsche ab 28. Oktober 1921 56 K, ab 18. November 1921 78 K, ab 26. November 1921 100 K, ab 7. Dezember 1921 150 K, ab 21. Dezember 1921 263 K, ab 18. Jänner 1922 300 K und für ein Bambad 2. Klasse ohne Wäsche ab 28. Oktober 1921 90 K, ab 13. November 1921 ebenfalls 90 K, ab 26. November 1921 120 K, ab 7. Dezember 1921 190 K, ab 21. Dezember 1921 323 K und ab 18. Jänner 1922 398 K vergütet.

Berichterstatler StR. Prof. Dr. Tandler:

(Aussch. B. 60, M. Abt. 9, 84.) Der Firma R. Graf & Komp. wird für an das Jubiläumspital geliefertes Katgut ausnahmsweise und ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit im Ausgleichswege eine Nachzahlung von 27.480 K bewilligt.

(Aussch. B. 182, 183, M. Abt. 9, 1411, 1409.) Dr. Th. Stoma und Dr. Eduard Kneringer werden als Hospitanten im Jubiläumspitale der Stadt Wien zugelassen.

(Aussch. B. 203, M. Abt. 9, 1474.) Dr. Karl Rainz wird als Hospitant im Jubiläumspitale der Stadt Wien zugelassen.

(Aussch. B. 173, M. Abt. 9, 1253.) Die Beschaffung von 20 Duzend Röntgenplatten verschiedener Größe um einen Kostenbetrag von zusammen 163.000 K für das Jubiläumspital bei der Firma Robert Bayer wird genehmigt.

(Aussch. B. 211, M. Abt. 9, 1468.) Die Anschaffung von Sterilkatgut und chirurgischer Seide für das Jubiläumspital im Betrage von zusammen 3.210.315 K wird nach dem Berichte des Magistrates nachträglich genehmigt.

(Aussch. B. 213, M. Abt. 9, 1315.) Die Anschaffung von 150 Stück Leibwärmern aus Zinkblech für das Jubiläumspital wird nach dem Berichte des Magistrates im Gesamtbetrage von 255.000 K nachträglich genehmigt.

(Aussch. B. 174, M. Abt. 9, 1337.) Die Vergebung von Operationsgummihandschuhen und anderen Heilbehelfen im Gesamtbetrage von 1.769.115 K wird nach dem Berichte des Magistrates an die im Verzeichnisse enthaltenen Firmen genehmigt.

(Aussch. B. 210, M. Abt. 9, 1469.) Die Anschaffung eines beweglichen Rahmens für den Objektive eines Mikroskops im Jubiläumspitale (I. interne Abteilung) mit einem Kostenbetrage von 55.000 K wird genehmigt.

(Aussch. B. 209, M. Abt. 9, 1453.) Die Anschaffung von Röntgenplatten und verschiedenen Bestandteilen zu Röntgenapparaten für das Röntgeninstitut des Jubiläumspitales mit einem Kostenbetrage von zusammen 934.940 K 75 h wird nachträglich genehmigt.

(Aussch. B. 212, M. Abt. 9, 1470.) Die Anschaffung verschiedener Heilbehelfe aus Glas für die städtischen Humanitätsanstalten im Kostenbetrage von 952.600 K wird nach dem Berichte des Magistrates nachträglich genehmigt.

(Aussch. B. 229, M. Abt. 9, 1754.) Die Reparatur der Quarzlampe der dermatologischen Abteilung des Jubiläumspitales der Stadt Wien im ungefähren Kostenbetrage von 100.000 K gegen nachträglichen Bericht wird genehmigt.

(Aussch. B. 217, M. Abt. 9, 1617.) Zum Konto „Hausreinigung“ des Jubiläumspitales wird für das Verwaltungsjahr 1922 ein erster Zuschußkredit im Betrage von 1.535.000 K bewilligt. (A. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

(Aussch. B. 202, M. Abt. 9, 817.) Für die in der Verwaltung des Landes Wien übernommenen Landesanstalten werden vom 1. März 1922 an die Verpflegskosten per Kopf und Tag nach den Magistratsanträgen festgesetzt. (A. d. StS. u. GR. als Bdtg.)

(Aussch. B. 159, M. Abt. 9, 11069.) Der Magistratsbericht betreffend die Gewährung einiger Ausnahmen von der allgemeinen Verlöstungsvorschrift für die Lungenheilstätte „Steinklamm“ wird mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse der Lungenheilstätte „Steinklamm“ und den provisorischen Bestand der Anstalt genehmigend

zur Kenntnis genommen. Der Magistrat wird ermächtigt, für den Speisebezug von nicht nach der allgemeinen Auspeisungsnorm bezugsberechtigten Personen den jeweiligen erhöhten Regieaufschlag für Nichtgemeinbeangestellte einzuheden. Der Magistrat wird ermächtigt, gegebenenfalls weiterhin auftauchende Härten bezüglich der allgemeinen Auspeisungsnorm im kurzen Wege zu mildern, insofern dadurch nicht eine besondere Durchbrechung des Grundsatzes und nicht eine besondere finanzielle Belastung der Gemeinde Wien eintritt.

(Aussch. B. 188, M. Abt. 9, 11525.) Die Beschaffung der vier Decklappen für einen Wagen der Lungenheilstätte „Steinklamm“ im Betrage von 27.600 K bei der Firma F. Ambruster wird genehmigt.

(Aussch. B. 216, M. Abt. 9, 11616.) Für das Verwaltungsjahr 1919/20 werden nachstehende Zuschußkredite genehmigt: Für das Jubiläumspital 1.821.903 K 67 h, für die Lungenheilstätte „Steinklamm“ 336.027 K 68 h, für das Kinderhospital in Bab Hall 59.295 K 81 h. (A. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

(Aussch. B. 214, M. Abt. 9, 9122.) Den in der Lungenheilstätte „Steinklamm“ und auf der Tuberkulosenabteilung und Pathologie des Jubiläumspitales beschäftigten Schwestern ist pro Monat ein Stück Seife im Gewichte von 20 dkg und eine zweimalige Badegelegenheit in der Woche zur Verfügung zu stellen.

(Aussch. B. 150, M. Abt. 9, 291.) Die Erhöhung der Verpflegskosten für die im Wohltätigkeitshause in Baden untergebrachten Personen der offenen und geschlossenen Armenpflege der Gemeinde Wien für den Monat Jänner 1922 von 100 K auf 300 K und vom 1. Februar 1922 von 300 K auf 450 K wird zur Kenntnis genommen. Der für diesen Mehrbedarf notwendige Zuschußkredit zu der Gesamtposition der Rubrik 301/11 des Wiener Versorgungshomes pro 1922 im Betrage von 12.310.000 K, weiters zur Rubrik 301/5 a pro 1922 per 7.320.000 K wird genehmigt. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 156, M. Abt. 12, 5082.) Die im vorgelegten Verzeichnisse enthaltenen Gebühren für die Privatdesinfektionen und die Desinfektionen von Kopfhair und Händern werden genehmigt. Die Gebühren treten sofort in Kraft. Der Stadtsenat wird ermächtigt, die im Verzeichnisse in den Punkten A bis D genannten Gebühren im Bedarfsfalle bis auf das Dreifache zu erhöhen. (A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 197, M. Abt. 12, 6179.) Für die Unterbringung und Verpflegung der Ruhrkranken in der Ruhrabteilung der Heilanstalt „Spinnerin am Kreuz“ werden für den Monat Jänner als Anzahlung 2.500.000 K genehmigt, welche auf der Ausgabe-rubrik 305/3 „Epidemieauslagen“ gedeckt sind.

(Aussch. B. 157, M. Abt. 9, 331.) Das Ansuchen um Wiedereinführung des Fausenbrottes im Wohltätigkeitshause in Baden für die Pflinglinge der Armenpflege wird abgelehnt.

(Aussch. B. 204, M. Abt. 12, 2016.) Das städtische Gesundheitsamt wird ermächtigt, mittellosen, geeigneten, nach Wien zuständigen Frauen und Mädchen Zuschüsse bis zur Höhe von 350 K für das Erholungsheim Unter-Döberndorf zu gewähren. Für Februar und März darf die Zahl der Pflinglinge je zehn nicht überschreiten. Die auflaufenden Kosten sind auf Ausgabe-rubrik 301/5 d zu verrechnen.

(Aussch. B. 208, M. Abt. 9, 721.) Die Jahressubvention für die Arztbibliothek des Versorgungshomes in Lainz wird bis auf weiteres mit dem Betrage von 30.000 K festgesetzt.

(Aussch. B. 221, M. Abt. 9, 1353.) Die Anschaffung von 50 Stück Särgen für die Heilanstalt „Am Steinhof“ bei der Firma Hanke mit einem Kostenersfordernisse von 150.000 K wird nachträglich genehmigt.

(Aussch. B. 187, M. Abt. 9, 1159.) Der Magistrat wird ermächtigt, die zu beiden Seiten des Hauseinganges befindlichen Partieräume des Grundspitales im 2. Bezirke, Im Werb 19, der Wirtschaftsgenossenschaft für Invalide Oesterreichs („Wig“) und der Ortsgruppe 2 des Landesverbandes Wien der Kriegsinvaliden und Kriegshinterbliebenen als Magazins- und Verkaufslöfale für Lebens-

mittel und Textilwaren, beziehungsweise als Kanzlei für die Interessenvertretung der Invaliden um den Jahresmietzins von 4000 K; beziehungsweise 400 K und unter den mit den Mietern vom Magistrate noch näher zu vereinbarenden Bedingungen zu vermieten.

(Aussch. B. 228, M. Abt. 9, 1801.) Die Unterbringung und Verköstigung von Schülerinnen des niederösterreichischen Landesjugendamtes während des Säuglingskurses von Dr. G. Riether im Landeszentralniederheime in Wien 18., gegen Ersatz der Selbstkosten wird genehmigt.

(Aussch. B. 219, M. Abt. 12, 1567.) Der früheren Hausgehilfin Karoline Kainz, derzeit in Inzersdorf bei Wien wohnhaft, wird über Ansuchen der Tuberkulosenfürsorgestelle im 10. Bezirke die Aufnahme in die Lungenheilstätte „Steinklamm“ der Gemeinde Wien, trotzdem die Kranke nicht nach Wien, sondern nach Niederösterreich zuständig ist, gegen Zahlung eines täglichen Verpflegskostenbeitrages von 400 K ausnahmsweise genehmigt.

Berichterstatter Ob. Mag. R. Dr. Hornel:

(Aussch. B. 163, M. Abt. 7/B. 173/20/30.) Der Gemeinderatsausschuß III beschließt die Umwandlung der städtischen Berufsvormundschaft der Gemeinde Wien in die städtische Generalvormundschaft im Sinne des § 208 a. b. G.-B. (n. F.) und der Verordnung des Justizministeriums und des Ministeriums des Innern vom 24. Juni 1916, R.-G.-Bl. Nr. 195. Das Amt des Generalvormundes übt der Leiter des nach den Zuständigkeitsbestimmungen des städtischen Jugendamtes jeweils zuständigen Bezirksjugendamtes (Jugendanwalt, rechtskundiger Beamter). Die städtische Generalvormundschaft hat alle jene Kinder zu umfassen, bei denen sämtliche nachbezeichneten Voraussetzungen zutreffen: 1. Die Kinder müssen a. e. Kinder sein. 2. Sie müssen nach Beginn des Wirksamwerdens der städtischen Generalvormundschaft geboren sein. 3. Sie müssen in Wien geboren sein. 4. Sie müssen zur Zeit des Anfalles der Geburt beim Bezirksjugendamt nach den gesetzlichen Zuständigkeitsbestimmungen der Zuständigkeit eines Wiener Vormundschaftsgerichtes unterworfen sein. 5. Sie dürfen keinen gesetzlichen Vertreter haben.

Die M. Abt. 7 (städtisches Jugendamt) wird beauftragt und ermächtigt, alle zur Umwandlung der Berufsvormundschaft in die Generalvormundschaft erforderlichen Schritte vorzunehmen, insbesondere nach Einvernehmen mit dem Herrn Landeshauptmann von Wien beim Präsidenten des Landesgerichtes in Zivilrechtsachen Wien den Antrag zu stellen, anzuordnen, daß dem Generalvormunde (das ist dem Amtsleiter) eines jeden einzelnen städtischen Bezirksjugendamtes ein für allemal die Vormundschaft über alle jene nach den örtlichen Zuständigkeitsbestimmungen des Wiener städtischen Jugendamtes (M. Abt. 7) seiner Zuständigkeit (Rechtsfürsorge) unterstehenden Kinder übertragen wird, bei denen sämtliche oben in 1 bis 5 genannten Voraussetzungen zutreffen. Das städtische Jugendamt wird weiters beauftragt, die erforderlichen gerichtlichen und sonstigen Veranlassungen zu treffen, daß in allen bis zum Wirksamwerden der Generalvormundschaft anhängig gewordenen Vormundschaften, Kuratelen usw. der Bezirksjugendämter die Vormundschaft (Pflegerchaft) auf die Person des Generalvormundes des einzelnen zuständigen Bezirksjugendamtes übergehe.

(Aussch. B. 164, M. Abt. 7/V, 462.) Die für die Auspeisung in den Kindergärten einzuhebenden Elternbeiträge werden ab 20. Februar 1922 auf wöchentlich 30 K erhöht. Von den einlangenden Beträgen ist der auf die Regieauslagen entfallende Betrag von demaltem 15 K 60 h pro Woche direkt an die „W31“, Wiener öffentliche Küchenbetriebsgesellschaft m. b. H., zu überweisen und nur der Restbetrag bei den eigenen Geldern der Gemeinde zu buchen.

Ausschuß für allgemeine Verwaltung. Bericht

über die Sitzung vom 15. Februar 1922.

Vorsitzende: Die GMe. Hellmann und Grünbeck.
Amtsf. StR.: Richter.

Anwesende: Die GMe. Beisser, Breuer, Dr. Danneberg, Eldersch, Ferenz, Fischer, Groß, Hornstein, Holaubel, Jenschik, Klimes, Adelheid Popp, Reiningner, Dr. Scheu, Thaller, Untermüller, Marie Wielsch und Mag. Winter, ferner die Mag. Re. Marusch, Dr. Pferinger, Dr. Klaus und Falsch.

Schriftführer: Konstriktionsamtskontrollor Polt.

Vorsitzender GMe. Hellmann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter GMe. Beisser:

(Aussch. B. 9, Div., 89.) Der photochemographischen Kunstanstalt Angerer & Gbühl in Wien wird die Genehmigung erteilt, anstatt der Selbstbiographie Grillparzer's die Handschrift der ersten Fassung der „Ahnfrau“ in Faksimiledruck herauszugeben.

(Aussch. B. 7, Div. 83.) Dem akademischen Maler Tom Dreger wird die Entlehnung des von ihm gemalten Bildnisses, darstellend Professor Anton Slavocel, für die Kollektivausstellung dieses Malers und auf die Dauer derselben unter den üblichen Bedingungen bewilligt.

(Aussch. B. 8, Div. 87.) Die Entlehnung des Porträts „Theodor Weiß“ von Jacques Sternfeld im städtischen Museum an den genannten Künstler für die Dauer der Ausstellung des „Hagenbund“ wird genehmigt.

(Aussch. B. 11, Saml. 99.) Die Gebühren der städtischen Volksbibliothek in der Villa Wertheimstein werden ab 1. März wie folgt festgesetzt: Die monatliche Beseggebühr mit 50 K, Besekarte und Ersatzlesekarte mit 25 K, Vormerklarte mit 20 K, Wunschliste mit 5 K, Katalog mit 100 K, Nachtragskatalog mit 25 K, eine Mahnung mit 60 K, eine Erinnerung mit 15 K.

(Aussch. B. 12, Saml. 13.) Die Direktion der städtischen Sammlungen wird ermächtigt, die Grillpargerausstellung noch um einige Tage nach dem 19. Februar, bei entsprechender Witterungsänderung und eintretendem stärkeren Besuch bis längstens 1. März 1922 offen zu halten.

(Aussch. B. 10, Saml. 81.) Dem Bittsteller Dr. Alfred Drel, Skriptor der städtischen Sammlungen, wird die Erlaubnis erteilt, die in der Stadtbibliothek befindlichen Briefe Franz Liszt's an Besque von Püttlingen im Drucke herauszugeben. Die Ausgabe hat in wissenschaftlicher Weise mit Einleitung und Kommentar zu erfolgen und darf nur in einer ernststen Zeitschrift oder als gesonderte Publikation erscheinen. Nach Erscheinen ist der Stadtbibliothek ein Exemplar kostenlos zur Verfügung zu stellen.

GMe. Grünbeck übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter GMe. Hellmann:

(Aussch. B. 6, M. Abt. 48, 677.) Zur Einrichtung eines Kinoapparates zur Vorführung belehrender Filme an der R. B. Sch. 14, Meißelstraße 19 unter Benützung der Räume top. Nr. 3 und 9 des Tiefgeschosses wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. B. 8, M. Abt. 48, 94.) Es wird die Zustimmung erteilt, daß an der R. B. Sch. 18, Leitnermohrgasse 45 der Handfertigkeitsunterricht als Freigegenstand eingeführt werde.

(Aussch. B. 10, M. Abt. 48, 80.) Zu der laut Note des Bezirkschulrates Wien vom 27. Jänner 1922, B. 11773/21, mit Beginn des Schuljahres 1921/22 erfolgten provisorischen Eröffnung von Parallelklassen an städtischen Volks- und Bürgerschulen des VI. Inspektionsbezirkles wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. B. 9, M. Abt. 48, 79.) Zu der mit Beginn des Schuljahres 1921/22 erfolgten provisorischen Eröffnung der ersten Parallele zu der 4. Klasse an der allgemeinen B. Sch. für Knaben 1. Fregung 6, der zweiten Parallele zu der 5. Klasse an der

allgemeinen V.Sch. für Mädchen 9. Grünentorgasse 7 wird die Zustimmung erteilt.

Berichterstatter StR. Richter:

(Aussch. B. 37, M. Abt. 52, 3076.) Der Witwe Paula Reitmann nach einem verunglückten freiwilligen Feuerwehrmanne wird außer der dauernden Unterstützung von 480 K jährlich für 1922 eine vierteljährig im vorhinein zahlbare Aushilfe von 1520 K bewilligt.

(Aussch. B. 35, M. Abt. 52, 184.) Die Vorschüsse für die Freiwilligen Feuerwehren 10. Rudolfsbügel, 12. Meidling, 13. Breitensee, Piesing, Penzing, 14. Rudolfsheim-Fünfhäuser, 16. Neulerchenfeld, Ottakring, 17. Hernals, 18. Währing, 19. Oberdöbling und 21. Floridsdorf zur Entlohnung ihrer Rüsthausgehilfen werden vom 1. Jänner 1922 bis auf Widerruf auf 4000 K monatlich erhöht.

(Aussch. B. 29, M. Abt. 52, 299.) Die Anschaffung von 300 kg Kohlen säure, von 50 Roststäben und von 100 m Glühlichtschnur samt 24 Steckern für die städtische Feuerwehr wird mit einem Gesamtkostenbetrage von 95.754 K 75 h nachträglich genehmigt.

(Aussch. B. 36, M. Abt. 52, 127.) Für die Drucklegung der Instruktionstafeln 17, 18 und 23 der Feuerwehr werden Mehrkosten von 200.000 K genehmigt.

(Aussch. B. 28, M. Abt. 52, 3670.) Die Zutespinnerei Simmering, 11. Gräßplatz, hat als Beitrag zu den Erhaltungskosten der Empfangsstelle ihrer direkten telephonischen Verbindung mit der Feuerwache Simmering sowie für die täglich zweimalige Kontrolle dieser Verbindung und die Abgabe des Mittagzeichens der Gemeinde einen jährlichen Betrag von 2000 K zu entrichten.

(Aussch. B. 33, M. Abt. 52, 443.) Der Ankauf von 30 kg Chromleder zur Instandsetzung von Gleitschutzdecken der Feuerwehrkraftwagen bei Hirschl & Komp. wird mit einem Kostenbetrage von 300.000 K genehmigt.

(Aussch. B. 30, M. Abt. 52, 313.) Folgende Anschaffungen und Instandsetzungsarbeiten für Feuerwehrzwecke werden nachträglich genehmigt: Instandsetzung der Pumpen der Kraftspritzen 60 und 61, Kosten 278.620 K und 458.140 K. Lackieren der Dampfspritze Nr. 18 Mehrerfordernis 335.000 K (genehmigt 25.000 K). Anschaffung von 10 kg Isolierband, Kosten 25.367 K. Anschaffung von 15 Ballons Schwefelsäure, Kosten 21.070 K. Anschaffung von 24 Kohlenbürsten und 100 Rosthalterkohlen, Kosten 25.410 K. Anschaffung von 130 Variatorlampen (Eisendrahtwiderständen), Kosten 39.000 K. Instandsetzung von Rüstungsarten, Kosten 235.640 K.

(Aussch. B. 38, M. Abt. 52, 9622.) Der Bericht der M. Abt. 52 betreffend die Uebernahme gummierter Hanshochdruckschläuche von der Firma Jffa wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 4, M. Abt. 47, 2336/21.) Der Josefine Gallbauer, Witwe des am 14. März 1916 verstorbenen Matthias Gallbauer, der sein Vermögen der Gemeinde Wien für Wohltätigkeitszwecke zugewendet hat, wird eine einmalige Aushilfe von 10.000 K gewährt. Dieser Betrag ist samt den gesetzlichen Zinsen nach ihrem Tode aus der Verlassenschaft der Gemeinde Wien rückzuführen.

(Aussch. B. 34, M. Abt. 52, 444.) Die Verfügung der M. Abt. 52, womit die Erhöhung der Benützungsgeld für die 2. Klasse der Bedürfnisanstalten der Firma Wilhelm Beez von 12 K auf 18 K, beziehungsweise hinsichtlich der 2. Klasse der Parlanstalten von 5 K auf 7 K 5 h genehmigt wurde, wird zur Kenntnis genommen.

(Aussch. B. 3, M. Abt. 56, 4441.) Die Gemeinde Wien erhebt gemäß § 23 a, Absatz 5 G. D. gegen die Erteilung der Konzession zum periodischen Personentransporte mit zwei Kraftstellwagen auf der Linie Wien Neuwaldegg (Stockeisele der elektrischen Straßenbahn nächst der Schwarzenberg'schen Meierei) Neuwaldeggerstraße—Linienamt—Kohrerhütte an Ferdinand Orthofer unter folgenden Bedingungen keine Einwendung: Die zur Verwendung kommenden Kraftstellwagen dürfen nicht mehr als 6 Tönen Gesamtgewicht (Eigengewicht + Nutzlast) haben. Die Parkbachbrücke darf nur mit einer Stundengeschwindigkeit von 5 km überfahren werden. Die Gemeinde Wien lehnt jede Haftung für den dem Unternehmer aus dem schlechten Zustande der Straßen etwa entstehenden Schaden

ab. Die Festsetzung der Standplätze und der näheren Betriebsbedingungen hat auf Grund eines Lokalausweises zu erfolgen.

(Aussch. B. 4, M. Abt. 49, 6930.) Die Verwendung der Bedlitzmarkthalle als Ausstellungsräume wird unter folgenden Bedingungen gestattet: Der als Ausstellungsraum hergerichtete Teil der Bedlitzhalle samt dem darunter liegenden Kellerraum soweit letzterer nicht anderwärts in Verwendung genommen ist, wird dem Künstlerbunde „Hagen“ für das Jahr 1922 unter nachfolgenden Einschränkungen unentgeltlich zur Benützung für Ausstellungszwecke überlassen. Dem Künstlerbunde „Hagen“ bleiben für seine eigenen Ausstellungen die Monate April, Mai, Juni, September und Oktober vorbehalten. Der Künstlerbund „Hagen“ erklärt sich einverstanden, daß in den übrigen Monaten die Ausstellungsräume von anderen Künstlervereinigungen wie auch von der Gemeinde Wien benützt werden können und verpflichtet sich, seine vorhandenen Einrichtungen hiesfür zur Verfügung zu stellen. Die Vergebung der Ausstellungsräume erfolgt durch die Gemeinde Wien, welche sich hierbei des Rates des Künstlerbundes „Hagen“ bedienen wird. Desgleichen steht der Gemeinde Wien das Vergaberecht für die Zeit zu, in welcher der „Hagenbund“ von seinem ihm zustehenden Benützungrechte keinen Gebrauch macht. Die ausstellenden Künstlervereinigungen wie auch die Gemeinde Wien, falls sie ausstellt, haben dem Künstlerbunde „Hagen“ die auf die jeweilige Ausstellungsdauer entfallenden Regiekosten zu vergüten. Bauliche Aenderungen können nur mit Zustimmung der Gemeinde Wien vorgenommen werden, Aenderungen der Inneneinrichtung, soweit sie den Bauzustand der Halle nicht berühren, bleiben dem Einvernehmen mit den „Hagenbunde“ überlassen. Zu Veranstaltungen, welche nicht den Charakter einer Kunstausstellung haben, dürfen die Ausstellungsräume ohne vorherige Zustimmung der Gemeinde Wien nicht verwendet werden. Im übrigen haben für die Ueberlassung der Ausstellungsräume die einschlägigen Bestimmungen des allgemeinen bürgerlichen Gesetzes mit der Einschränkung zu gelten, daß eine Weitervergebung der Räume nicht ohne Zustimmung der Gemeinde Wien erfolgen darf. Wegen Regelung der Benützung der Ausstellungsräume im Jahre 1923 wird von der Gemeinde Wien im Laufe des Monats Dezember 1922 nach Einvernahme des „Hagenbundes“ Vorsorge getroffen werden. In Ausübung des der Gemeinde hiernach zustehenden Vergaberechtes werden die Ausstellungsräume in der Zeit vom 13. Februar 1922 bis 31. März 1922 dem „Österreichischen Künstlerbunde“ und vom 1. November 1922 bis 31. Dezember 1922 dem „Albrecht Dürerbund“ für ihre Jahresausstellungen zugewiesen. Die genannten Künstlervereinigungen haben hinsichtlich der näheren Benützungbedingungen das Einvernehmen mit dem Künstlerbunde „Hagen“ zu pflegen.

(Aussch. B. 5, M. Abt. 49, 1014.) Der Frau Emilie Hallier, Gattin des Chefs der französischen Militärmission in Wien, wird in dankbarer Würdigung ihres charitativen Wirkens zur Linderung der Notlage der Wiener Bevölkerung die eiserne Salvatormedaille der Stadt Wien verliehen. Dem Capitain de Muzet wird in Würdigung seiner im Rahmen des Wohltätigkeitswerkes der Frau Hallier erworbenen Verdienste um die Wiener Bevölkerung der Dank und die Anerkennung des Wiener Gemeinderates ausgesprochen.

(M. d. St. S. u. G. M.)

(Aussch. B. 32, M. Abt. 52, 355.) Dem pensionierten Branddirektor Ing. Richard Mayer wird die Fortbenützung der Naturalwohnung im Feuerwehrgebäude 1. Am Hof 9 bis zur Zuweisung einer Wohnung durch das städtische Wohnungswesen, längstens aber bis Mitte Mai 1922, gestattet. Der auf ein Vierteljahr entfallende Zinswert der Wohnung Nr. 2 ($\frac{1}{4}$ von 1600 K = 400 K) wird ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der Räumung von den nachfolgenden Pensionsbezügen in Abzug gebracht.

Folgende Personen werden gegen Ertrag der ihrem Aufenthalte und Einkommen entsprechenden Tage in den Wiener Heimatverband aufgenommen:

(Aussch. B. 414) Adleff Julianna, Telephonistin; (Aussch. B. 642) Adler Rudolf; (Aussch. B. 449) Adamek Josef, Kutscher; (Aussch. B. 228) Bunzl Friedrich; (Aussch. B. 232) Berger Klara

Kontoristin; (Aussch. B. 233) Bednar Franz, Bahnbediensteter; (Aussch. B. 231) Bedlan Josef; (Aussch. B. 214) Brecher Leonore, Assistentin; (Aussch. B. 362) Welik Karl, Magazinarbeiter; (Aussch. B. 259) Blazek Viktor, Magazinarbeiter; (Aussch. B. 363) Baron Leopoldine, Schülerin; (Aussch. B. 450) Bazour Johann, Schneidergehilfe; (Aussch. B. 478) Blazek Franz, Wehrmann; (Aussch. B. 479) Viczak Gottlieb, Hilfsarbeiter; (Aussch. B. 481) Chytrý Franz Adolf, städtischer Straßenarbeiter; (Aussch. B. 314) Cermal Anton, Heizer; (Aussch. B. 317) Cicin Josef, Privatbeamter; (Aussch. B. 482) Drucker Bernhard, Buchhalter; (Aussch. B. 297) Ehschleger Adalbert, Gas- und Wasserleitungsaufsicher; (Aussch. B. 370) Fuchs Siegmund, Apotheker; (Aussch. B. 225) Fränkel Siegfried, Rechtsanwaltsanwärter; (Aussch. B. 368) Frant Franz, Schuhmachergehilfe; (Aussch. B. 457) Foltin Franz, Kellner; (Aussch. B. 300) Gutmann Ludwig, Privatbeamter; (Aussch. B. 443) Hudec Adolfine; (Aussch. B. 445) Höllner Rudolf; (Aussch. B. 509) Haschka Johann; (Aussch. B. 375) Hauenschild Rudolf, Bahnbediensteter; (Aussch. B. 379) Hofmann Johann, Tapezierergehilfe; (Aussch. B. 286) Horvath Michael, Heizer der städtischen Gaswerke; (Aussch. B. 637) Heitfleischer Rudolf; (Aussch. B. 284) Hinner Franz, Bundesbahnangestellter; (Aussch. B. 376) Haibl Anton, Weichensteller der Döbahn; (Aussch. B. 373) Hüsch Ignaz, Ingenieur; (Aussch. B. 377) Heil Anton, Bediensteter der Döbahn; (Aussch. B. 277) Hompaß Franziska und Kinder, Kleidermacherin; (Aussch. B. 387) Huber Katharina und Oskar; (Aussch. B. 281) Heilig Heinrich, Hilfsarbeiter; (Aussch. B. 302) Hoffmann Julianna; (Aussch. B. 275) Hornyal Karl, Chauffeur im Bundesministerium für Heerwesen; (Aussch. B. 276) Heffner Johann Josef, städtischer Telephonist; (Aussch. B. 447) Horvath Anton; (Aussch. B. 123) Halama Leopold Josef, Buchhaltungsbeamter; (Aussch. B. 488) Hnil Rudolf; (Aussch. B. 249) Janta Franz, Hilfsarbeiter; (Aussch. B. 382) Jun Josef, Operationsdiener; (Aussch. B. 491) Jovanović Alexandrine; (Aussch. B. 512) Karfiol Karl, Kohlenarbeiter; (Aussch. B. 541) Kern Gertrude; (Aussch. B. 343) Kebl Franz; (Aussch. B. 385) Kulhanel Karl, Mechanikergehilfe; (Aussch. B. 262) Kristofil Theresie, Küchengehilfin; (Aussch. B. 265) Kellner Amalte; (Aussch. B. 266) Koch Anna, Scheuerfrau; (Aussch. B. 268) Kubin Paul, Student; (Aussch. B. 264) Kaska Heinrich, Musiker; (Aussch. B. 386) Kospach Heinrich, Magazinarbeiter; (Aussch. B. 345) Kandel Ignaz; (Aussch. B. 261) Kotesovec Anton, Schlossergehilfe; (Aussch. B. 267) Kracher Ferdinand, Schlossergehilfe; (Aussch. B. 263) Kuta Josef, Schlossergehilfe; (Aussch. B. 124) Kargl Theresie; (Aussch. B. 466) Lux Johann, Bahnarbeiter; (Aussch. B. 269) Lauterbach David, Sekundärarzt; (Aussch. B. 271) Langmayer Josef, Hilfsarbeiter; (Aussch. B. 270) Vinska Laurenz, Motorführer; (Aussch. B. 303) Löffler Josef; (Aussch. B. 305) Lemmerer Franz; (Aussch. B. 387) Ludwig Hermine, Privatbeamtin; (Aussch. B. 461) Libros Alexander, Reisender; (Aussch. B. 520) Dfner Andreas, Gärtner; (Aussch. B. 503) Pomeranz Leonie; (Aussch. B. 507) Pecka Ferdinand; (Aussch. B. 528) Pohl Otto; (Aussch. B. 472) Puhr Franz; (Aussch. B. 504) Rosen Tome; (Aussch. B. 508) Reimer Wilhelm; (Aussch. B. 471) Reiniß Karl; (Aussch. B. 524) Sofer Lilla, Ingenieur; (Aussch. B. 505) Sigmund August, Sachbeamter der österreichischen Gesandtschaft in Berlin; (Aussch. B. 393) Szula Hildegard, Hilfsarbeiterin; (Aussch. B. 355) Stadel Franz Ferdinand, Baumeister; (Aussch. B. 391) Smutny Leopold, Schuhmachergehilfe; (Aussch. B. 310) Skaltýl Karl, Hilfspräparator; (Aussch. B. 125) Svoboda-Gieskau Marie, Kontoristin; (Aussch. B. 494) Smetana, Elfriede, Handelsakademikerin; (Aussch. B. 495) Dr. Sachsenberg Josef, Arzt; (Aussch. B. 322) Schiffmann Irene, Knopfabrikant; (Aussch. B. 311) Schulreich Franz; (Aussch. B. 288) Schöbel Rudolf, Elektriker; (Aussch. B. 323) Schwameiß Leopold, Gärtnergehilfe; (Aussch. B. 126) Schöghay Theresie, Filmschauspielerin; (Aussch. B. 290) Schwarzenbrunner Johann, Diener; (Aussch. B. 543) Schiffner Oskar Franz, Schmiedgehilfe; (Aussch. B. 448) Schwarz Marie und Kinder, Bedienerin; (Aussch. B. 324) Tobisch Alois, Schuhmachergehilfe; (Aussch. B. 318) Taucher Josef, Beamter der Anterbrotfabrik; (Aussch. B. 178) Venturini

Richard, Bahntechniker; (Aussch. B. 325) Balta Johann, Revident der Südbahn; (Aussch. B. 282) Zwieler August, Postaushilfsdiener; (Aussch. B. 280) Zeller Anna, Privatbeamtin; (Aussch. B. 312) Zendek Josef, Diener der Oester.-ung. Bank.

Folgenden Personen wird gegen Ertrag der ihrem Aufenhalte und Einkommen entsprechenden Tage die Aufnahme in den Wiener Heimatverband für den Fall der Erwerbung der österreichischen Staatsbürgerschaft zugesichert: (Aussch. B. 474) Adler Theodor, Privatbeamter; (Aussch. B. 436) Andermann David, Dr.; (Aussch. B. 210) Aleitner Franz, Beamter; (Aussch. B. 220) Braun Samuel, Laborant; (Aussch. B. 211) Blaschek Josefa, städtische Kinderpflegerin; (Aussch. B. 638) Balog Albert, Firmeninhaber; (Aussch. B. 296) Bäcker Marie Magdalena; (Aussch. B. 289) Bodner Ernst; (Aussch. B. 295) Weinstein Karl; (Aussch. B. 316) Brocznyer Isak, Arzt; (Aussch. B. 473) Bošnjalovic Alexander, Bankangestellter; (Aussch. B. 212) David Artur; (Aussch. B. 291) Dangels Marie; (Aussch. B. 480) Danzinger Karl, Fuhrwerksbesitzer; (Aussch. B. 483) Ellenbogen Moriz; (Aussch. B. 489) Eisenberg Stephan; (Aussch. B. 221) Erdelyi Josefa, Private; (Aussch. B. 484) Eisermann Friederike; (Aussch. B. 498) Ernst Christian; (Aussch. B. 131) Fiedl Richard, Orchestermitglied; (Aussch. B. 224) Franke Anna, Hausgehilfin; (Aussch. B. 201) Friedrich Richard; (Aussch. B. 200) Friederizi Marie, Wirtschafterin; (Aussch. B. 226) Fürstenbacher Franz, Hilfsarbeiter; (Aussch. B. 500) Formetran Peter, Schneidermeister; (Aussch. B. 506) Gottlieb Elie Mayer, akademischer Maler; (Aussch. B. 641) Greve Adelaide, Sprachlehrerin; (Aussch. B. 273) Gjerassi (Gerasffy) Kaul, Konstrukteur; (Aussch. B. 438) Goldschein Israel, Geschäftsleiter; (Aussch. B. 283) Glacner Josef Wilhelm, Friseur; (Aussch. B. 428) Haß Moses, Posaumentierergehilfe; (Aussch. B. 321) Heßberger Anton, Telegraphenaushilfsdiener; (Aussch. B. 416) Horak Julius, Bildhauergehilfe; (Aussch. B. 487) Hampel Ignaz; (Aussch. B. 467) Hinkler Irma, Korrespondentin; (Aussch. B. 490) Jakobi Sidonie, Private; (Aussch. B. 258) Kamellor Marie, Büglerin; (Aussch. B. 204) Kubil Franz, Schuhmachergehilfe; (Aussch. B. 216) Krulisch Rudolf, Kellner; (Aussch. B. 208) Kinert Marie, Musikstudentin; (Aussch. B. 640) Koze Anton, Schneidergehilfe; (Aussch. B. 203) Kainz Franz, Heizer; (Aussch. B. 453) Konrad Richard, Metalldrehergehilfe; (Aussch. B. 319) Radlitz Anton; (Aussch. B. 529) Rett Albert Ernst, Buchhalter; (Aussch. B. 518) Manheim Alexander, Goldarbeiter; (Aussch. B. 215) Nevojad Franz, Schaffner der städtischen Straßenbahnen; (Aussch. B. 440) Notmann Simon; (Aussch. B. 272) Savic Thomas, Friseur; (Aussch. B. 245) Schubert Lydia, Aushilfsdienerin; (Aussch. B. 495) Schentel Josef, Privatbeamter; (Aussch. B. 426) Stärk Viktor; (Aussch. B. 639) Tlaczek Stanislaus, Wehrmann; (Aussch. B. 435) Töpfner Julius, Disponent; (Aussch. B. 246) Vacula Ernestine, Buchhalterin; (Aussch. B. 425) Vertes Marie, Mitpächterin einer Restauration.

In folgenden Fällen werden die Ansuchen um Aufnahme, beziehungsweise Zusage der Aufnahme in den Wiener Heimatverband abgelehnt: (Aussch. B. 209) Andermann Leib, Magister der Pharmazie; (Aussch. B. 234) Berger Paul, Privatbeamter; (Aussch. B. 229) Berger Johann, Straßenarbeiter; (Aussch. B. 454) Bernese Theresie, Hausgehilfin; (Aussch. B. 230) Bibl Wenzel, Gärtnergehilfe; (Aussch. B. 222) Berl Karl, Kaufwarenkommissionär; (Aussch. B. 219) Braber Szajc, Buchhalter; (Aussch. B. 348) Bard Dr. Max; (Aussch. B. 476) Brod Laura, Private; (Aussch. B. 475) Beigl Franz, Bahnarbeiter; (Aussch. B. 355) Dieß Anton, Konzertmeister; (Aussch. B. 299) Ehrenpreis Herß Arje, Papiergroßhändler; (Aussch. B. 456) Eisenberg Abraham; (Aussch. B. 315) Edel Alfred, Handelsangestellter; (Aussch. B. 470) Ehrenreich Chaim; (Aussch. B. 485) Erbr Bardach Adolf; (Aussch. B. 337) Feingold Dr. Adalbert; (Aussch. B. 864) Feldmann Samuel, Firmengesellschafter; (Aussch. B. 206) Fischer Jakob; (Aussch. B. 205) Fischer Klara; (Aussch. B. 486) Frisch Siegfried, Firmenteilhaber; (Aussch. B. 477) Gabriel Pauline, Krankenpflegerin; (Aussch. B. 516) Graber Abraham Wolf, Vertreter; (Aussch. B. 515) Grün Israel, Kaufmann; (Aussch. B. 274) Groß Theresie, Private; (Aussch.

B. 202) Großmann Max, Weinhändler; (Ausfch. B. 129) Gaufer Leopoldine, Angestellte der Firma Gottlieb Voith; (Ausfch. B. 421) Hermann Toni, Studentin; (Ausfch. B. 431) Himmer Martin, Hausdiener; (Ausfch. B. 430) Hans Maria, Aushilfskötchin; (Ausfch. B. 417) Ebbe Firsch, Buchhalter; (Ausfch. B. 374) Haffner Robert, Bankbeamter; (Ausfch. B. 304) Heidenfeld David, Handelsagent; (Ausfch. B. 429) Fraba Johann, Hilfsarbeiter; (Ausfch. B. 122) Frubis Heinrich, Schneidergehilfe; (Ausfch. B. 381) John Wilhelm, Fachredakteur; (Ausfch. B. 260) Kargl Rupert, Hausdiener; (Ausfch. B. 237) Kocorel Michael, Nachsportier; (Ausfch. B. 384) Knize Johann, Schneidermeister; (Ausfch. B. 132) Kofchcel Matthias, Schlossergehilfe; (Ausfch. B. 127) Komenda Franz; (Ausfch. B. 128) Kinsbrunner Konrad; (Ausfch. B. 492) Köbel Viktor, Student; (Ausfch. B. 320) Kraus Alfred, Student; (Ausfch. B. 238) Lagatyn Jüdor, Student; (Ausfch. B. 256) Lehrer Gerson, Handelsangestellter; (Ausfch. B. 306) Josef Josef, (Ausfch. B. 257) Bigosky Wilhelm, Privatbeamter; (Ausfch. B. 433) Mandl Desiderius, Verkäufer; (Ausfch. B. 419) Mutula Karl, Hilfsarbeiter; (Ausfch. B. 423) Obruca Johann, Hilfsarbeiter; (Ausfch. B. 292) Polorny Franz, Hörer der Medizin; (Ausfch. B. 519) Pladovsel Franz; (Ausfch. B. 501) Reichsfeld Franz; (Ausfch. B. 427) Reicher vel Thuer Jakob; (Ausfch. B. 432) Springer Emil, Maschinenschlossergehilfe; (Ausfch. B. 218) Silbermann Gustav, Vertreter; (Ausfch. B. 510) Spierer false Zimmer Egan, Kaufmann; (Ausfch. B. 313) Sedlocl Johann, Beamter; (Ausfch. B. 258) Schebella Emil; (Ausfch. B. 243) Schwarz Josef, Pfleger; (Ausfch. B. 424) Stiefel Karl; (Ausfch. B. 539) Dr. Stoifer J. J. Benedikt; (Ausfch. B. 278) Wetter Karoline, Private; (Ausfch. B. 502) Wolf Nathan; (Ausfch. B. 248) Joth Otto, Sattlergehilfe; (Ausfch. B. 279) Zauner Andreas, Hilfsarbeiter.

In folgenden Fällen wird die feinerzeit erfolgte Aufnahme, beziehungsweise Zusage der Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband widerrufen: (Ausfch. B. 453) Brosch Melanie, Privatbeamtin; (Ausfch. B. 367) Gialla Ernst, Bankbeamter; (Ausfch. B. 383) Kraus Hermine, Privatbeamtin; (Ausfch. B. 465) Greber Artur, Bankbeamter; (Ausfch. B. 532) Neugebauer Desirée; (Ausfch. B. 538) Raabenhofner Karl; (Ausfch. B. 392) Swoboda Alfred, Automechaniker.

In folgenden Fällen wird die Gebühr für die Aufnahme, respektive Zusage der Aufnahme in den Wiener Heimatverband herabgesetzt: (Ausfch. B. 499) Rohane Abraham, Student; (Ausfch. B. 366) Ternoč Katharina, Bedienerin; (Ausfch. B. 464) Sätzl Johanna, Modistin.

In folgenden Fällen werden die Ansuchen um Herabsetzung der Gebühr für die Aufnahme in den Wiener Heimatverband abgewiesen: (Ausfch. B. 223) Brandner Lorenz, Schipauer; (Ausfch. B. 388) Berch Robert, Bahnschaffner; (Ausfch. B. 307) Langer Josef; (Ausfch. B. 462) Neuer Franz; (Ausfch. B. 301) Sugar David, Platzvertreter; (Ausfch. B. 287) Schubert Josef, Wäckergehilfe; (Ausfch. B. 497) Trbusic Michael, Schmiedgehilfe; (Ausfch. B. 298) Zednicel Josef, Fabrikingenieur.

In folgenden Fällen wird die über präsidiale Verfügung erfolgte Aufnahme, beziehungsweise Zusage der Aufnahme in den Wiener Heimatverband nachträglich genehmigt: (Ausfch. B. 540) Dr. Reichberger (Hlferding) Johanna; (Ausfch. B. 360) Böhm-Ruffay Ludwig, Ingenieur.

Allgemeine Nachrichten.

Wasserkraftwerke A.-G. „Wag“.

Dem Vierteljahresberichte über den Baufortschritt in der Zeit vom 23. September 1921 bis 31. Jänner 1922 ist folgendes zu entnehmen:

Mit der Annahme der Richtlinien in der Sitzung des Gemeinderates vom 23. September 1921 war die vertragliche Voraussetzung für die Errichtung der Wasserkraftwerke A.-G. gegeben. Zu diesem

Behufe konstituierte sich das vorbereitende Komitee am 22. Oktober 1921, das zum leitenden Direktor Dr. Ing. Max Pernt, als Leiter der elektrotechnischen Abteilung Ing. Leo Mandich und als Leiter der bautechnischen Abteilung Ing. Felix Pollak bestellte. Das Exekutivkomitee hat über Vorschlag der Direktion der Wasserkraftwerke A.-G. schon wenige Tage nach der am 15. November erfolgten kommissionellen Uebernahme der ersten grundlegenden Befehle von den städtischen Elektrizitätswerken prinzipielle Beschlüsse über die Vergebung der Bauten gefaßt.

Der Beschluß, von den Pöbbskräften zunächst die unterste als die leistungsfähigste Stufe zwischen Götting und Opponitz auszubauen, war durch die katastrophale Geldentwertung diktiert, welche seit dem Frühjahr 1921, dem Zeitpunkte der ersten Fassung der Richtlinien, eingetreten war. Denn in dem Zeitpunkte der Beschlußfassung, das ist November 1921, erforderte diese Stufe Götting-Opponitz samt Fernleitungen nach Wien 4 bis 4½ Milliarden Kronen, so daß bereits dieser Bauaufwand den in den Richtlinien für das ganze erste Bauprogramm, umfassend die Pöbbswerke, das Wasserleitungswerk Rieberg-Gaming und noch ein drittes Kraftwerk, sowie die Fernleitungen, eingeschränkten Betrag von 3,6 Milliarden überstieg. Der zweite prinzipielle, einschneidende Vorschlag der Direktion der Wasserkraftwerke A.-G., welcher vom Exekutivkomitee angenommen wurde, ist von technischen Ersparungsrücksichten folgender Natur getragen: Der von den städtischen Elektrizitätswerken geplante Rinnstollen zwischen Rogelsbach und St. Georgen am Reith würde ein geologisch gestörtes Gebiet in Lunzer Schichten durchfahren und damit in Bauwierigkeiten geraten. Ueberdies macht die Anlage dieses Stollens die Herstellung einer Leitung (Dücker) unter der Pöbbs, Straße und Bahn von ungefähr 657 m Länge notwendig, ein Bauwerk, das neben ziemlichem Schwierigkeiten auch hohe Kosten verursachen und außerdem die Leistungsfähigkeit des Werkes durch den eintretenden Druckhöhenverlust herabmindern würde. Es wurde daher der Gedanke weiter verfolgt, an Stelle dieses Stollens die Oberwasserführung vom Behreweg so anzulegen, daß sie ehestens die rechte Talseite erreicht und bis zum Einlaufe des Rinnstollens 11 bei St. Georgen am Reith beibehält. Diese geänderte Oberwasserführung wird sicher eine wesentliche Verbilligung der gesamten Anlage und einen Gewinn an Bauzeit mit sich bringen. Für diese Trassenverlegung sind die Aufnahmen bereits durchgeführt und wird in kürzester Zeit eine Entscheidung über die Linienführung getroffen werden können. In dem Bestreben, einen raschen Baufortschritt zu erzielen und möglichst viele Bauunternehmungen zur Mitwirkung heranzuziehen, wurde die gesamte Baustrecke in drei Lose unterteilt. Das erste Bauos reicht von der Wasserfassung bis zum Einlaufe des Stollens bei St. Georgen am Reith; das zweite umfaßt den 4 km langen Hauptstollen von St. Georgen am Reith bis Haselreith; das dritte den Stollen von Haselreith bis zum Wasserfloss, das Wasserfloss selbst, das Krafthaus und den Unterwassergraben. Der Umfang der Arbeiten sowie die Schwierigkeiten, die die Herstellung einer solchen Wasserkrastanlage mit sich bringt, läßt wohl keinen Zweifel darüber aufkommen, daß mit der Durchführung der Arbeiten nur solche Bauunternehmungen betraut werden konnten, die neben dem erforderlichen Baugeräte auch über die notwendigen Erfahrungen im Wasser-, Tunnel- und Kraftwerksbau verfügen. Die Zahl der Anbotsteller konnte daher keine große sein.

Das Bauos 1 wurde der Bauunternehmung Eduard Alt & Komp., Bauos 2 der Bauunternehmung Brüder Redlich & Berger und Bauos 3 der Bauunternehmung Zivilingenieure Innerebner & Mayer in Innsbruck zur Ausführung übertragen.

Am 24. Dezember 1921 fand die gründende Generalversammlung statt. Mit Eintragung der Wasserkraftwerkaktiengesellschaft in das Handelsregister am 30. Dezember 1921 war ihre Errichtung vollzogen.

Bereits am 12. Dezember 1921 hat die Bauunternehmung Eduard Alt & Komp. die Geländeaufnahme für die bereits erwähnte Linienverlegung durchgeführt.

Im Bauos 2 konnte bereits am 17. Jänner 1922 mit dem Boreinschnitte des Frieslingstollens bei Haselreith begonnen werden. Am anderen südlichen Ende des Frieslingstollens steht die Zuan-

griffnahme der Bohrarbeiten unmittelbar bevor. Die Bauunternehmung Innerebner & Mayer hat die Geländeaufnahme bei Haselreith und in Opponitz ergänzt. Bei Haselreith war diese Ergänzung wegen einer kurzen Trassenverlegung notwendig, die die Ausschließungsarbeiten erleichtern und beiden hier beschäftigten Bauunternehmungen leichte und reibungslose Entwicklungsmöglichkeiten bieten sollte.

Die Ergänzung der Geländeaufnahme bei Opponitz wurde vorgenommen, um eine Verlegung des Krafthauses flussabwärts, gegenüber der von den städtischen Elektrizitätswerken geplanten Lage zu studieren. Die Geländeaufnahmen hiesür sind durchgeführt und ein Entwurf für diese Verlegung des Krafthauses flussabwärts als endgültig anzusehen. Für alle drei Baustellen wurden die erforderlichen Arbeiter- und Materialbaracken hergestellt.

Damit die Döbstaalbahn den erhöhten Anforderungen nachkommen kann, ist die Anlage von einzelnen Abstellgleisen notwendig. Eine Erweiterung der Station Opponitz durch Einbindung und Verlängerung des bestehenden Abstellgleises in das Hauptgleise ist beabsichtigt. Ferner ist bei St. Georgen am Reith ein Abstellgleise für die Bauunternehmung Brüder Redlich & Berger bereits in Arbeit, die Herstellung eines Abstellgleises in der Station Rogelsbach ist von der Bundesbahndirektion Wien-West zugesagt.

Die Sicherung der für die Bau- und Installationsarbeiten erforderlichen Grundstücke wurde sofort nach Vergebung der Bauarbeiten in Angriff genommen. Es wurde auch schon der Grund erworben, auf dem die Zentrale zu stehen kommt. Um die Arbeitsstellen mit der nötigen Kraft versorgen zu können, ist die Dampfzentrale Rogelsbach der Döbstaaler Steinkohlenwerke de Majo von der Wasserkraftwerke-A.-G. erworben worden. Der Bau einer Hilfsleitung von dieser Zentrale zu den Hauptarbeitsplätzen ist durch die Firma Desterr. Brown-Boveriwerke A.-G. bereits im Gange. Die Aluminiumseile für diese Leitung sind von der Firma Felten & Guilleaume angeliefert worden. Bis zur Fertigstellung dieser Hilfsleitung wird die Bauunternehmung Brüder Redlich & Berger die Kompressorenanlage in St. Georgen am Reith mittels eines Benzinmotors betreiben. Für die Fernleitung von Opponitz nach Wien ist das notwendige Eisenmaterial für die Masten nach einvernehmlicher Feststellung der Typen mit der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke, und zwar 1670 Tonnen Flußeisen bei der Eisen- und Stahlaktiengesellschaft in Wien bestellt worden. Das Eisen wird bis Mitte Juni 1922 voll ausgeliefert sein.

Neben dieser intensiven Bautätigkeit hat die Wasserwerke-A.-G. die umfangreichen Vorarbeiten für die zur Ausgabe gelangenden Prioritätsobligationen zu leisten.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 26. Februar bis 4. März 1922.

In der abgelaufenen Woche machte der Preisrückgang weiterhin Fortschritte und erfuhr die Zufuhr im Vergleiche zur Vorwoche eine neuerliche, oft ganz namhafte Steigerung. an Gemüse und Grünwaren verfügten die Wiener Märkte über 9066 q, sohin über 872 q mehr als in der Vorwoche. Die Waren stammten zum überwiegenden Teile aus den Gärtnerbetrieben Wiens und Umgebung, zu einem weiteren Teile aus Niederösterreich, ansonsten aus Oberösterreich und Italien. Die Preise büßten allgemein ein; der Bedarf war vollauf gedeckt. Auch die Zufuhr an Kartoffeln wies eine Steigerung um 1508 q auf und betrug sonach 4633 q. Mit der vorhandenen Menge konnte das Auslangen gefunden werden, dies umsomehr, als infolge des immerhin noch hohen Preises die Nachfrage keine sonderlich rege war. Die Preiseinbuße in diesem Artikel betrug zirka 40 K.

Die Zufuhr an Obst belief sich auf 2187 q und war sonach in diesem Artikel auch eine Steigerung im Anbot um 1141 q zu verzeichnen. Der Gattung nach handelte es sich fast ausschließlich um Äpfel, und zwar vorwiegend Maschanzler, die hauptsächlich aus Steiermark stammten. In diesem Artikel war kein nennenswerter

Preisrückgang eingetreten, fallweise mußten sogar kleine Preis-erhöhungen bewilligt werden. Die Besserung in der Zufuhr ist wohl dem Umstande zuzuschreiben, daß die Ware nicht unbegrenzt lagerfähig ist und daher abgestoßen werden mußte. Der vorwöchentliche Ausfall in der Zitroneneinfuhr erschien durch die dieswöchentliche Erhöhung um 1293 Kisten auf 2.18 Kisten mit zirka 635.400 Stück wieder wettgemacht. In diesem Artikel überstieg das Anbot ganz wesentlich die Nachfrage, so daß ziemliche Ersparungen gemacht werden konnten. Die Preislage war unverändert.

An Eiern stieg die Zufuhr um 7760 Stück und betrug sohin 12.630 Stück. Die Ware war durchaus in frischem Zustande und stammte zum Großteile von den Bauern Niederösterreichs, zum geringeren Teile aus Westungarn. Die Preise erfuhren Rückgänge und waren Stückpreise von 170 bis 200 K zu verzeichnen. Die Nachfrage, die infolge des immerhin noch hohen Preises ziemlich flau war, konnte wohl gedeckt werden, doch wäre eine beträchtliche Erhöhung in diesem Artikel, gegebenenfalls durch erschweringliche Auslandsware sehr im Interesse der Approximierung gelegen.

Auf den Rindermärkten waren gegen die Vorwoche um 480 Stück mehr aufgetrieben und wurden bei flauem Verkehre alle Sorten um 100 bis 150 K billiger abgegeben. Auf dem Nachmarkte zogen in einzelnen Fällen die Preise jedoch um 50 K wieder an. Die Jung- und Stechviehmärkte wiesen eine Beschickung um 70 Kälber weniger, dagegen um 586 weidner Schweine mehr auf. Bei ruhigem Verkehre konnten Kälber die Preise der Vorwoche behaupten, während weidner Fleischschweine um 50 bis 100 K teurer gehandelt wurden. Weidner Fettschweine notierten unverändert. Auf den Vorstendviehmärkten war ein Minderanstieg um 5 Fleisch- und 1108 Fettschweine zu verzeichnen. Bei regem Marktverkehre gewannen Fettschweine um 150 bis 200 K; der Verkehr in Jungschweinen war belanglos. Der Schafmarkt war von keiner Bedeutung. In der Großmarkthalle wurden bei erst flauem, später lebhafterem Verkehre gegen die Vorwoche im Großhandel Rindfleisch Ia bis 100 K, IIa und IIIa Kalbfleisch und Kälber bis 100 K billiger, Schweinefleisch hingegen um 50 K per 1 kg teurer abgegeben. Schweine selbst blieben im allgemeinen unverändert. Im Kleinhandel betrug die Ermäßigungen bei Rind- und Kalbfleisch 100 K per 1 kg. Bei Schweinefleisch war keine Preisänderung. Der Verkehr zur Vorwoche in Rind- und Schweinefleisch geringer, in Kälbern und Schweinen größer.

Der Fischmarkt verfügte über ausreichende Mengen. Unter anderem waren 9000 kg ungarische lebende Karpfen, die im Kleinhandel 1200 bis 1700 K notierten, 4500 kg Brachsen, die tot mit 200 bis 400 K und lebend in großen Exemplaren mit 1000 bis 1300 K per 1 kg, zirka 4000 kg Weißfische, die mit 600 bis 900 K per 1 kg gehandelt wurden und schließlich 21.000 kg Seelachs und Kabeljau, für die im Kleinhandel 400 K bis 600 K per 1 kg verlangt wurden, zugeführt.

Mit Wild und Geflügel waren die Märkte ausreichend dotiert. Eine Preisänderung war nicht eingetreten.

Die Marktzufuhren betrug bei Gemüse und Grünwaren 9066 q (+ 872 q gegen die Vorwoche); Kartoffeln 4633 q (+ 1508 q); Obst 2187 q (- 1141 q); Agrumen 2118 Kisten mit zirka 635.400 Stück (+ 1293 Kisten mit zirka 887.900 Stück) und 12.630 Stück Eiern (+ 7760 Stück).

Baubewegung

vom 1. bis 7. März 1922.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

2. Bezirk: Fabrik, verlängerte Weintraubengasse, von der J. C. Kleinlosh-A.-G., Afrikanergasse 5 (272).
3. Bezirk: Ebenerdiges Wohnhaus, Erdbergstraße, Einl.-Z. 3221, von Josef Kroismayer (330).

Adaptierungen.

- 1. Bezirk: Wipflingerstraße 6, vom „Pöbniß“, Aktiengesellschaft für Industrie und Handel, Bauführer Franz Wawrla (220).
- „ „ „ Ergetthoffstraße 7/9, von der „Via“, Ges. m. b. H. zur Lieferung industrieller Anlagen, Bauführer Charwat & Wapet (234).
- „ „ „ Rotenturmstraße 19, von der Witwen- und Waisensozialität des Wiener medizinischen Doktorenkollegiums (291).
- „ „ „ Johannesgasse 4, von der Verwaltung des Wiener Kaufmännischen Vereins, ebenda, Bauführer F. Marmorel (323).
- 2. Bezirk: Greblerstraße 5, von Moritz Kallebay, ebenda, Bauführer Viktor Klima (285).
- „ „ „ Glockengasse 24, von Jakob Mayer, ebenda, Bauführer Architekt G. Spielmann (369).

Diverse geringere Bauten.

- 1. Bezirk: Stockwerksaufbau, Singerstraße 27, von der Allgemeinen Wollhandels-A.-G., ebenda, Bauführer Karl Korn (327).
- 2. Bezirk: Messerpavillons, Prater, Rotunde, von der Bauleitung der Wiener Messe (282, 283).
- „ „ „ Lagerschuppen, Ybbsstraße, Einfl.-Z. 5183, von der „Austro-Italica“, Holzindustrieges. m. b. H., Laffallestraße 24 (252).
- „ „ „ Messerpavillons, Prater, Rotunde, von der Bauleitung der Wiener Messe (328, 329, 344, 371).
- 5. Bezirk: Stockwerksaufbau, Hartmannngasse 15, von Hermine Karg, Bauführer Anton Gangl (222).
- „ „ „ Gasserstraße 43, von Ludwig und Hans Strohmayer, Architekten und Baumeister, Wiener Hauptstraße 95 (339).
- 8. Bezirk: Stockwerksaufbau, Stodagasse 9, von Wilhelm Roth, Ges. m. b. H., ebenda, Bauführer Karl Korn (233).

Parzellierungen.

- 5. Bezirk: Einfl.-Z. 101, von G. Longin durch Dr. R. Nagl (243).
- 13. Bezirk: Einfl.-Z. 98, 99 und 146, Hacking, von der Vereinigten Färbereien-A.-G., 1. Schottenring 17 (243).

Demolierungen.

- 3. Bezirk: Erbbergstraße 24, von M. u. J. Kosner, 2. Ferdinandstraße 2 (300).
- 7. Bezirk: Spittelberggasse 26, von Franz Feierfeil, 12. Ruder-gasse 48 (278).
- 9. Bezirk: Badgasse 7, von D. Bazant (377).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Besesse (Pläne, Profile, Ausmaß, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

Anbotausschreibungen.

M. Abt. 30, 1072.

Schaffung und Ausgestaltung eines Wasch- und eines Garderoberraumes im Fuhrhofe 19. Grinzingerstraße 99.

Voranschlag: Erd- und Baumeisterarbeiten 460.040 K, Möbelschleckerarbeiten 816.000 K.

Anbotverhandlung am 13. März, 10 Uhr, für die Baumeisterarbeiten, 11 Uhr, für die Möbelschleckerarbeiten in der Direktion des städtischen Fuhrwerksbetriebes 1. Rathaus, 6. Stiege, Hochparterre.

M. Abt. 28, 441.

Laufende Erhaltungsarbeiten an den Steinpflasterstraßen im 1. bis 21. Bezirke im Jahre 1922.

Anbotverhandlung am 15. März, 10 Uhr, in der M. Abt. 28 (Baurat Ing. L. Rosetschek), neues Amtshaus 1. Ebenboiserstraße 1, Parterre.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausschreibung ausführlich enthalten ist.

- 13. März, 10 Uhr. (M. Abt. 24.) Lieferung gußeiserner Gliederkessel samt Zubehör für die Niederdruckdampf- und Heizanlage des Küchengebäudes am „Steinhof“ (Heft 17).
- 10 Uhr. (M. Abt. 30.) Baumeisterarbeiten für die Schaffung eines Wasch- und eines Garderoberraumes im Fuhrhofe 19. Grinzingerstraße 99 (Heft 19).
- 11 Uhr. (M. Abt. 30.) Möbelschleckerarbeiten für die Schaffung eines Wasch- und eines Garderoberraumes im Fuhrhofe 19. Grinzingerstraße 99 (Heft 19).
- 15. März, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Laufende Erhaltungsarbeiten an den Steinpflasterstraßen im 1. bis 21. Bezirke im Jahre 1922 (Heft 19).
- 17. März, 10 Uhr. (M. Abt. 33.) Grasschneidung von Gründen nächst den Wienflußregulierungsanlagen in Weidlingau und Hütteldorf (Heft 18).

Vergebungen.

M. Abt. 23, 289.

Aussh.-Besch. v. 28. Februar 1922.

Bau des Kontumazmarktes und Seuchenhofes.

Lieferung der Türschließer an „Zephyr“, Türschließer- und Metallwarenges. m. b. H., der Fenster ventilationsapparate an Gretsck & Komp.

M. Abt. 26, 946.

Aussh.-Beschl. v. 26. Februar 1922.

Herstellungsarbeiten im Hause 17. Rattergasse 19.
Arbeiten an „Grundstein“.

Kundmachungen.

Amtliche Aufforderung.

Der städtische Badewart Adolf Zelenka, am 12. September 1885 zu Wien geboren, zuletzt im Volksbade des 10. Bezirkes bedienstet und 10. Leibnizgasse 39 wohnhaft, wird hienit gemäß § 29 der allgemeinen Dienstordnung aufgesordert, zu seinem Dienst zurückzukehren, widrigenfalls er nach Ablauf von sechs Wochen, gerechnet vom Tage des Erscheinens dieser Aufforderung im Amtsblatte der Stadt Wien, seines Dienstes verlustig erklärt werden wird.

(M. Abt. 2, 1553.)

Gebühren für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh und Fleisch und tierischen Rohprodukten für die Zeit vom 9. bis 31. März 1922.

Im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes vom 16. Dezember 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 28 ex 1922, und der hiezu erlassenen Durchführungsverordnung vom 24. Jänner 1922, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 29 wird verlautbart:

A. Die Grundgebühr, nach der die Untersuchungs (Beschau)gebühren bemessen werden, beträgt gemäß des Gemeinderatsbeschlusses vom 3. Februar 1922, B. Z. 1124, 161 K.

B. Es stellen sich sonach die Untersuchungs (Beschau)gebühren nach § 3, Punkt I des Gesetzes

für die Untersuchung von Tieren, die im Fuhrtrieb oder mittels Wagens (nicht mittels Eisenbahn) auf Viehmärkte oder in die Schlachthöfe gebracht werden

- a) für ein Stück Großvieh, d. s. Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel, Rinder und Büffel im Alter über 6 Wochen auf 201 K
- b) für ein Schwein auf 97 "
- c) für ein Stück der unter a) genannten Tiergattungen im Alter bis 6 Wochen auf 64 "
- d) für ein Schaf oder eine Ziege auf 48 "
- e) für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf 82 "

nach § 3, Punkt II,
für die Untersuchung von Tieren 1. zum Zwecke der Ausstellung
oder Verlängerung eines Viehpasses, der Ausstellung einer Ge-
sundheitsbescheinigung oder einer Bescheinigung über die Leistungs-
fähigkeit von Tieren, 2. auf Tierausstellungen, Tierschauen oder
Tierauktionen, und zwar

	die einfache Gebühr	die doppelte Gebühr	die halbe Gebühr
a) für ein Stück Großvieh (Punkt I a) auf	403 K	805 K	201 K
b) für ein Schwein	193 "	386 "	97 "
c) für ein Stück der unter I a) ge- nannten Tiergattungen im Alter bis 6 Wochen auf	129 "	258 "	64 "
d) für ein Schaf oder eine Ziege auf	97 "	193 "	48 "
e) für ein Ferkel (Schwein bis 20 kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf	64 "	129 "	32 "
f) für ein Stück Geflügel auf	8 "	16 "	4 "

nach § 3, Punkt III,
für die Untersuchung von Tieren in Handelsstallungen (Handels-
ställen)

a) für ein Stück Großvieh (Punkt I a) auf	121 K
b) für ein Schwein auf	60 "

nach § 3, Punkt IV,
für die Untersuchung von Einhufern und Klautentieren, die in gewerb-
lichen Privatschlachtstätten geschlachtet werden, ferner bei Rotschlach-
tungen solcher Tiere und bei Hauschlachtungen von Klein- und
Stechvieh

a) für ein Stück Großvieh (Punkt I a) auf	644 K
b) für ein Schwein auf	242 "
c) für ein Kalb oder Fohlen (Punkt I c) auf	161 "
d) für ein Schaf oder eine Ziege auf	121 "
e) für ein Ferkel (Schwein bis 15 kg Schlachtgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf	81 "

nach § 3, Punkt V,
für die Untersuchung von Weidnertieren, Fleisch und Fleischwaren,
die von Wien ausgeführt werden, und zwar

	die einfache Gebühr	doppelte Gebühr
a) für ein Weidnerschwein auf	161 K	322 K
b) für ein Weidnerkalb oder ein Weidnerfohlen auf	121 "	242 "
c) für ein Weidnerschaf oder eine Weidnerziege auf	81 "	161 "
d) für alle übrigen Weidnertiere (Punkt IV e) auf	40 "	81 "
e) für Fleisch und Fleischwaren in Mengen von je 50 kg auf	81 "	161 "

nach § 3, Punkt VI,
für die mikroskopische Untersuchung von Schweinefleisch und Speck
auf Trichinen

für jede Probe auf	8 K
------------------------------	-----

nach § 3, Punkt VII,
für die Vornahme einer bakteriologischen Fleischuntersuchung, inso-
ferne auf Grund derselben die Genußtauglichkeit der beanstandeten
Ware festgestellt wird und deren Wert mindestens das Doppelte
der Untersuchungsgebühr beträgt, und zwar

die einfache Gebühr auf	966 K
die doppelte Gebühr auf	1932 "

nach § 3, Punkt VIII,
für die über Beschwerde einer Partei vorgenommene Ueberprüfung
eines amtlichen Befundes, wenn der Beschwerde keine oder nicht
im vollen Umfange Folge gegeben wird, und zwar

die einfache Gebühr auf	966 K
die halbe Gebühr auf	483 "

nach § 3, Punkt IX,
für die amtliche Untersuchung (Kontrolle der Ursprungs- und Gesund-
heitsbescheinigungen) der aus dem Auslande stammenden tierischen

Rohprodukte, soweit nach den geltenden Bestimmungen solche Be-
scheinigungen beizubringen sind, bis zu je 100 kg Frachtgewicht,
und zwar

die einfache Gebühr auf	40 K
die doppelte Gebühr auf	81 "

Diese Kundmachung tritt mit 9. März 1922 in Kraft.
(M. Abt. 43, 947.)

Zenerungszuschläge auf die Strompreise der städtischen Elektrizitätswerke.

Der Stadtsenat hat am 28. Februar 1922 unter P. Z. 2269
beschlossen, daß der bisherige Strompreis auch für den laufenden
Verrechnungsabschnitt aufrecht bleibt.

Es ergibt sich demnach für den laufenden Verrechnungsabschnitt
(das ist für jenen Stromverbrauch, der in der Zeit vom 15. Fe-
bruar bis 31. März 1922 zur Ableitung gelangt) ein Gesamtpreis
von 22 K pro Hektowattstunde für Beleuchtungszwecke und
16 K pro Hektowattstunde für Kraft- und alle übrigen Zwecke.

Die Direktion der städtischen Elektrizitätswerke.

Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

M. Abt. 10, 193/22.

Stiftungen des Wiener Magistrates im selbständigen Wirkungskreise.

Zur Verteilung gelangen die unten bezeichneten Stiftungen. Die Be-
werbungsstücke sind bis 14. April 1922 bei der Konstriptionsamtsabteilung des
magistratischen Bezirksamtes des Wohnbezirkes, von auswärt. Wohnhaften bei
der M. Abt. 10 (Amtshaus, 1. Rathausstraße 14) einzubringen.

Mit den Gesuchen sind vorzulegen: Tauf- (Geburts-) und Heimatsnach-
weis der Bewerber, von Verheirateten und Verwitweten auch der Trauungs-
schein, von Witwen weiters der Totenschein des Gatten. Außerdem sind die
etwa zum Nachweise besonderer Erfordernisse, wie Beruf oder (frühere) Be-
schäftigung, Bürgerrecht, Gewerbeberechtigung, Erwerbsteuerleistung, Gewerbe-
rücklegung, Krankheit, beziehungsweise Arbeitsunfähigkeit, Nachweis über die
Art und Zeit des erlittenen Unfalles, Verwaisung (Vormundschaftsdekret) not-
wendigen Belege anzuschließen.

Verteilt, beziehungsweise verteilt werden aus der Stiftung:

1. Gustav Freiherr v. Heine-Geldern: 900 K an
Witwen von Gewerblenten und krüppelhafte Waisen, welche arm
und in Wien heimatsberechtigt sind.

2. Moorhof-Waisen: 4200 K und

3. Sebastian Meydhart: 2700 K an nach Wien zuständige
Waisenkinder, die aus den städtischen Waisenhäusern austreten oder
überhaupt in der Versorgung der Gemeinde stehen und einer
weiteren Unterstützung besonders bedürftig sind.

4. Anton und Anna Dfrowsky: 2800 K an arme,
erwerbsunfähige, in Wien wohnhafte Kleidermacher (Gewerbeinhaber)
ohne Rücksicht darauf, ob sie ihr Gewerbe noch ausüben.

5. Ludwig Edler v. Reithoffer: 2000 K an verarmte
Wiener Bürger und verarmte, in Wien wohnende Personen, welche
ein Gewerbe in Wien betrieben haben.

6. Siechenstiftung der Gemeinde des ehemaligen Ge-
richtsbezirkes Piesing mit Ausschluß von Inzersdorf: 1600 K an
nach Wien zuständige Arme, welche im Gebiete des 13. Bezirkes
oder in den gegenwärtig dem 12. Bezirke einverleibten ehemaligen
Gemeinden Hefendorf oder Altmannsdorf wohnen oder gewohnt
haben.

7. Ferdinand und Emanuela Stark: 1200 K an erblindete,
Christliche, im Alter von wenigstens 60 Jahren stehende Wiener
Arme deutscher Nationalität ohne Unterschied des Geschlechtes.

8. Johann Trobl: 3000 K an verunglückte christliche Bau-
arbeiter oder deren Hinterbliebene. Unter der Bezeichnung „Bau-
arbeiter“ sind Maurer und Gerüster (Gehilfen und Lehrlinge),
Bautagelöhner und Bautagelöhnerinnen zu verstehen.

9. Josef und Anna Wasner: 2200 K an arme, ohne ihr Verschulden zugrundegegangene Gewerksleute, welche ihr Gewerbe noch betreiben, darunter je einen aus der Leopoldstadt und Brigittenau.

10. Baron Moriz Wodianer: 4800 K an ohne ihr Verschulden verarmte Gewerks- und Handelsleute, welche in Wien wohnen.

11. Agnes Wuth: 2000 K an würdige Arme.

Vom Magistrate der Stadt Wien,
am 14. Februar 1922.

M. Abt. 10, 289/22.

Selbständiger Wirkungsbereich.

Freiherr Anselm v. Rothschild'sche Stiftung für christliche Waisen der Stadt Wien.

Verliehen werden: 16 Stiftungsbeträge zu 500 K.

Zur Bewerbung sind berufen: In Wien heimatberechtigte Waisen christlicher Religion, die von würdigen und armen Personen abstammen, mindestens sechs Jahre alt sind und das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. (Alter am 27. Juli d. J. als dem Verleihungstage.)

In erster Linie sind Waisen zu berücksichtigen, deren Väter entweder verarmte oder notleidende Kaufleute und Handelsgenossen oder Künstler (Maler, Bildhauer) oder ein Kunstgewerbe ausübende Handwerker waren, andere Waisen erst in zweiter Reihe.

Im schulpflichtigen Alter Stehende müssen tadellose Sitten und mindestens einen guten Fortgang in den Lehrgegenständen ausweisen.

Stiftlinge, die in ihrem 15. oder 16. Lebensjahre in den Genuss der Stiftung gelangen oder gelangt sind, können den Stiftungsbetrag bei ausgezeichneter Verwendung und sehr gutem Fortgange in ihren Ausbildungsstudien durch längstens drei aufeinanderfolgende Jahre ohne Unterbrechung beziehen, haben sich jedoch um die Wiederverleihung in jedem Jahre zu bewerben. Die übrigen Stiftlinge können die Unterstützung nur nach einer mindestens einjährigen Unterbrechung und nur innerhalb der oben festgesetzten Altersgrenze neuerlich erhalten.

Mit dem Gesuche sind vorzulegen: Taufschein, Nachweis der Zuständigkeit und Verwahrung, das letzte Schulzeugnis und das Vormundschaftsdekret.

Einreichsstelle: Konstriptionsamtsableitung des magistratischen Bezirksamtes des Wohnbezirkes, von auswärts Wohnhaften M. Abt. 10 (Amtshaus, 1. Rathausstraße 14).

Einreichungsfrist: Bis 29. April 1922.

Verleihungstag: 27. Juli 1922.

Vom Magistrate der Stadt Wien,
am 15. Februar 1922.

Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

12. April. Schey-Stiftung für Hochschüler (Heft 17).

14. April 1922. Heine-Gelbern-Stiftung für Witwen von Gewerksleuten und Waisen (Heft 19).

— Moorhof-Waisenstiftung (Heft 19).

— Sebastian Reydhart-Stiftung für Waisenkinder (Heft 19).

— Ostrowsky-Stiftung für erwerbsunfähige Kleidermacher (Heft 19).

— Reithoffer-Stiftung für verarmte Wiener Bürger (Heft 19).

— Siechenstiftung für Bewohner von Piesing (Heft 19).

— Stark-Stiftung für erblindete, christliche Wiener (Heft 19).

— Trobl-Stiftung für verunglückte, christliche Bauarbeiter (Heft 19).

— Wasner-Stiftung für arme Gewerksleute (Heft 19).

— Wodianer-Stiftung für verarmte Gewerks- und Handelsleute (Heft 19).

— Wuth-Stiftung an würdige Arme (Heft 19).

29. April 1922. Rothschild-Stiftung für christliche Waisen (Heft 19).

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster. Gewerbenunternehmungen.

3. Februar 1922.

(Fortsetzung.)

- Grinswidl Anna — Gemischtwaren- und Flaschenbierverschleiß — 21. Donauefelderstr. 15.
Gruber Karl — Handelsagentur — 21. Haibskulg. 2.
Hauer Anna — Handel mit Fahrradbestandteilen — 21. Schloßhoferstr. 24.
Hehl Anton — Gemischtwaren- und Flaschenbierhandel — 21. Anton Denglerg. 16.
Janak Johann — Scharfschleifer — 21. Strzeg. 11.
Jandl Josef — Ziegel- und Schieferdecker — 21. Am langen Feld 406.
Jelinek Rudolfine — Herstellung von Ajour- und Stickerarbeiten — 21. Stadlauerstr. 35.
Kahr Stephanie — Blumenhandel — 21. Wagramerstr. 128.
Kantor Gustav & Komp. — Ziegel- und Schieferdeckergerwerbe — 21. Anton Döschg. 26.
Klein Alois — Handel mit technischen Artikeln, Maschinen zc. — 21. Wagramerstr. 126.
Klein Anton & Söhne — Handel mit Hähern, Knochen, Glascherben zc. — 21. Fönnerg. 3.
Köpf Bernhard — Schlosser — 21. Schloßhoferg. 38.
Kolarwidl Emil — Zimmer- und Dekorationsmaler — 21. Brandauer-gasse 447.
Kraus Rudolf — Anstreicher — 21. Volkrag. 6.
Krdal Franz Josef — Verschleiß von Fleisch und Innereien — 21. Genöckpl. Markt.
Kuhreiber Agnes — Kleidermachergerwerbe — 21. Christian Bucherg. 30.
Kulaßla Wenzel — Tischler — 21. Barnhageng. 17.
Lehner Johann — Metallschleifer — 21. Ueberfuhrstr. 49.
Perch Ludmilla — Frauen- und Kindermachergerwerbe — 21. Prager-straße 105.
Pitynski Romuald — Handel mit Konfektions- und Manufakturwaren — 21. Babnsteigg. 29.
Masopus Eduard — Holzhandel — 21. Magdeburgstr. 187.
Medosch Augustin — Gastwirtsgerwerbe — 21. Pragerstr. 62.
Mey Franz Josef — Handel mit Geflügel, Eiern und Tierfellen — 21. An der oberen alten Donau 127.
Meyer Ludwig — Handelsagentur — 21. Schloßhoferstr. 11.
Nietzl Johann — Motorradhandel — 21. Am Spitz 5.
Nofel August — Handel mit Christbäumen — 21. Rappg. 4.
Papier Franz — Rasier- und Friseur — 21. Brünnerstr. 27.
Piech Franz — Handel mit Eiern, Geflügel und Fellen — 21. Kirch-hoffg. 2.
Pitauer Josef — Kleidermacher — 21. Raing. 232.
Pözl Ferdinand & Söhne, elektrotechnische Anlagen — Konzession für Elektrotechnik — 21. Brünnerstr. 35.
Polak Johann — Viktualienhandel — 21. Leopoldauerstr. 8.
Prochaska Simon — Gastwirt, Glaspresserei — 21. Kirchhofg. 10.
Ratuschan Josef — Handel mit Eiern und Geflügel — 21. Angererstr. 28.
Reischl Karl — Schuhmacher — 21. Angererstr. 7.
Roiet de Fortunato — Handel mit Obst, Gemüse und Süßfrüchten — 21. Brünnerstr. 51.
Ruhmannseder Karl — Kleinfuhrwerksgerwerbe — 21. Floridusg. 16.
Schauer Elisabeth — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 21. Eduard Fiskerg. 127.
Schiffmann Benzion — Gewerksmäßiger Betrieb einer Getreideschälanlage — 21. Schidg. 2.
Schöllner Therese — Warenhandel — 21. Hausgrundweg 8.
Seidl Karl — Erbdöler — 21. Bismarckpl. 12.
Simmig Hermine — Warenhandel und Flaschenbierverschleiß — 21. Groß-Engersdorferstr. 13.
Stanitel Josef — Handel mit Fragnerieartikeln, Flaschenbier und Wein — 21. Patr. cistr. 12.
Stoiber Johann — Fleischverschleiß — 21. Donauefelderstr. 47.
Stuttner Franz — Handel mit Pferdefleisch und Würsten — 21. Brünner-straße 129.
Subej Anton — Christbaumhandel — 21. Eberg. 9.
Wagner M. & Komp. — Bau- und Kunstschlosserei — 21. Siemens-straße 101.
Walzböser Marie — Handel mit Schuhen — 21. Siemensstr., Hütte unter dem Nordbahnviadukte.
Weißer Berta — Wäscheherzeugung — 21. Bauerg. 14.
Weidowsky Leo — Uhrmacher — 21. O'Brieng. 24.
Windischbauer Helene — Erzeugung von Wirkwaren durch Häkeln und Stricken — 21. Am Spitz 1.
Wintler Franz — Holz- und Kohlenhandel — 21. Priesnitzg. 6.
Wostal Franziska — Handel mit Christbäumen — 21. Am Spitz, Markt.
Zal Karl — Schlosser — 21. Schlingerg. 6.
Zeiling Franz — Handel mit Christbäumen — 21. Am Spitz, Markt.
Zilla Leopold — Handelsagentur — 21. Brünnerstr. 48.
Zsabka Johann — Schuhmacher — 21. Pragerstr. 119.

4. Februar 1922.

Ambroz Viktoria — Damenkleidermachergerwebe — 3. Haibingerg. 17.
 Ambroz Max, Alleinhaber der Firma Max Ambroz — Holzhandel
 — 5. Margaretengürtel 6.
 Baroti Salomon — Handel mit Schneiderzugehör usw. — 6. Garberg. 18.
 Bauch Rudolf — Wanderhandel — 15. Talg. 9.
 Berla Johann — Kleidermachergerwebe — 3. Salmg. 15.
 Blau Eugen — Gewerksmäßige Vermittlung von Nachrichten aller Art
 auf telephonischem Wege — 3. Salsianerg. 16.
 Bloch Regine — Fremdenpension — 3. Bweng. 8.
 Dalma Julius — Handel mit Holz und Fourniere — 6. Gumpen-
 dorferstr. 88 b.
 Deutsch Bernard & Sohn, offene Handelsgesellschaft — Kleidermacher-
 gerwebe, Handel mit Textilwaren aus Schafwolle usw. — 6. Gumpen-
 dorferstr. 144.
 Diez Emil — Kaffeesiederkonzession — 3. Landstraßer Hauptstr. 51.
 Dulatenzeiler Herich Leib — Gemischtwarenhandel im großen —
 6. Linieng. 18.
 Falsching Johann — Elektrotechnische Konzession 2. Stufe — 3. Cuzozzag. 3.
 Finkes Franz — Herren- und Damenfrisiergerwebe — 3. Landstraßer
 Hauptstr. 77.
 Fränkel Samuel — Kürschnergerwebe — 3. Czaplak. 7.
 Fröschel Jacques, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Stöcken und
 Raucherartikeln, Sonnen- und Regenschirmmachergerwebe — 6. Gumpen-
 dorferstr. 60.
 Goppel Johanna — Gemischtwaren- und Flaschenbierverfleiß — 3.
 Erdbergstr. 163.
 Goldzweig & Komp., offene Handelsgesellschaft — Del- und Fettwaren-
 handel — 3. Gensaug. 8.
 Gottsmann & Komp., offene Handelsgesellschaft — Fabrikmäßige Erzeu-
 gung von Leder- und Galanteriewaren — 6. Schmalzhofg. 12.
 Groß Magdalena — Lebensmittelhandel, beschränkt — 3. Schlachthausg. 14.
 Großer Cäcilie — Damenkleidermachergerwebe — 3. Cuzozzag. 8.
 Hahn Ottilie — Damenkleidermachergerwebe — 3. Oberzellerg. 14.
 Hammer Paul Leopold — Handel mit Papier und Papierwaren usw. —
 3. Landstraßer Hauptstr. 129.
 Hammerschmied Viktor — Schlossergerwebe — 6. Linke Wienzeile 170.
 „Hellas“, Verlagsgesellschaft m. b. H. — Buch- und Kunsthandel usw.
 — 3. Thong. 12.
 Herz Julius & Komp., offene Handelsgesellschaft — Buchhandelsgewerbe
 — 1. Rotenturmstr. 19.
 Hnilička Anna — Kleidermachergerwebe — 3. Rennweg 65 a.
 Hofbauer Emilie — Gastwirtsgerwebe — 3. Erdbergstr. 54.
 Holländer Deziß — Gemischtwarenhandel — 3. Margerg. 11.
 Herscheneg Ludwig — Zuckerbäckergerwebe — 3. Hansalg. 6.
 Höfner Georg — Handel mit Besen, Pinsel und Bürsten — 3. Klop-
 steinpl. 3.
 Hrafnig Johanna — Kleidermachergerwebe — 3. Hafeng. 16.
 Hutter Franz — Lebensmittelhandel, beschränkt — 3. Wafferg. 21.
 Hysß Stephanie — Wäschewarenherzeugung — 3. Ungarg. 33.
 „Intarsia“, Möbel- und Holzwarenfabrikationsgesellschaft m. b. H. —
 Tischlergerwebe — 3. Kollerg. 3.
 Joll Ernst, Inhaber der Einzelfirma Ernst Joll — Kommissionswaren-
 handel im großen — 3. Bweng. 29.
 Kadruka Wenzel — Kleidermachergerwebe — 3. Hörnesg. 13.
 Kemény & Dago, offene Handelsgesellschaft — Handelsagentur —
 3. Finkerg. 4.
 Kemetner Marie rekte Forchtner — Handel mit Holz und Kohlen —
 3. Köblg. 22.
 Körner Gustav — Handel mit Papier und Druckformen — 3. Gärtnerg. 2.
 Kneppel & Komp., offene Handelsgesellschaft, Metall- und Rohstoff-
 gesellschaft — Handel mit Metallen und Metallrohstoffen — 3. Stanislausg. 4.
 Kohn Edmund — Handel mit Automobilen und deren Zubehör —
 3. Landstraßer Hauptstr. 147.
 Koller, Schill & Komp., Ges. m. b. H. — Taschengerwebe — 3.
 Baumg. 26.
 Kosak Karl — Fleischtbauergewerbe — 3. Großmarktthalle.
 Krausz Hermann — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Wafferg. 13.
 Kratochwil Franz — Kleidermachergerwebe — 3. Bweng. 21.
 Lang Anton — Verfleiß von Zuckerbäckerwaren und Kanditen — 3.
 Rennweg 57.
 Lischka Karl — Verfleiß von Obst, Kanditen und Zuckerbäckerwaren —
 3. Fasang. 27.
 Mandl E. & Komp., offene Handelsgesellschaft — Fabrikmäßige Erzeu-
 gung elektrotechnischer Apparate und Bedarfsartikel — 3. Rechte Bahng. 18.
 Mantich Karl — Virtualienverfleiß — 3. Ungarg. 27.
 Markovich Ferdinand — Marktvirtualienhandel — 3. Augustinermarkt.
 Mayer & Brandner, offene Handelsgesellschaft, Industrie- und Handels-
 gesellschaft — Gemischtwarenhandel im großen — 3. Landstraßer Hauptstr. 8.
 Niederhametner Johann — Gemischtwarenhandel — 3. Apostelg. 26.
 Dohs Thomas — Kleinfuhrverfleiß — 3. Rennweg 78.
 Ordegg Marie — Handel mit kunstgewerblichen Erzeugnissen und Anti-
 quitäten — 3. Margerg. 13.
 Ornslein Louise — Handel mit Textilwaren — 3. Messenhauserg. 9.
 Paltowski Anton — Handel mit Makulaturpapier und Altmotoren —
 3. Wafferg. 8.

Peßla Emilie — Kleidermachergerwebe — 3. Blüteng. 8.
 Peßal Josef — Herrenkleidermachergerwebe — 15. Hütteldorferstr. 28.
 Poisschil Rudolf & Komp., offene Handelsgesellschaft — Gemischtwaren-
 handel im großen — 3. Landstraßer Hauptstr. 72.
 Pranzl Alois — Sechswaren- und Fleischtverfleiß — 3. Schlachthausg. 19.
 Raubicek Rudolf — Stenzen von Lederabsfällen — 3. Voerhaverg. 12.
 Rauchenberger Karl — Tapeziergerwebe — 3. Schützeng. 23.
 Rauchinger Josef — Expeditionsgewerbe, beschränkt — 3. Hauptzollamt,
 Magazin X.
 Rebel Franz — Handel mit Parfümeriewaren — 6. Esterhazyg. 22.
 Regelsberger Ignaz — Papier- und Kurzwarenverfleiß — 3. Klimschg. 11.
 „Reskal“, Warenvertriebsgesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel
 im großen — 3. Varichg. 4.
 Rofanis Hugo — Erzeugung und Vertrieb kosmetischer Artikeln —
 3. Margerg. 8.
 Rosenbach Ludwig — Handelsagentur — 3. Rudolf v. Altpl. 5.
 Ruff Josef — Schilder- und Schriftenmalergewerbe — 3. Reisknerstr. 4.
 Russo Richard — Holz- und Kohlenhandel und Handelsagentur —
 3. Weißgärberlande 40.
 Schaudakl Viktor — Photographengewerbe — 3. Bweng. 25.
 Scher Pilske — Kleidermachergerwebe — 3. Apostelg. 22.
 Schieber Wilhelm, Dr. — Greißlerei — 3. Landstraßberggürtel 19.
 Schneider Andreas — Spenglergerwebe — 3. Pießg. 10.
 Schwarz P. & Fr., offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel im
 großen — 3. Neulingg. 26.
 Soutup Marie — Damenkleidermachergerwebe — 3. Petrusg. 5.
 Spielmann Adolf & Komp., offene Handelsgesellschaft — Gemischtwaren-
 handel und Kommissionswarenhandel — 3. Steing. 38.
 Spingarn Eduard — Handel mit Woll- und Seidenwaren — 3. Untere
 Weißgärberstr. 50.
 Stanzl Alfons — Kleinfuhrverfleiß — 3. Erdbergstr. 16.
 Steinbach Jsaak falsche Robinsohn — Uhrmachergerwebe — 3. Land-
 straßer Hauptstr. 141.
 Sterk Auguste — Frauen- und Kinderkleidermachergerwebe — 3. Land-
 straßer Hauptstr. 114.
 Strasky Franz — Handel mit Haus- und Küchengeräten — 3. Hohlwegg. 29.
 Subal Marie Anna — Herstellung von Dekorationsgegenständen —
 3. Paracelsusg. 8.
 Suttinger Camillo — Spenglergerwebe — 3. Seidl. 2.
 Thalner Matthias — Handel mit Geflügel und Eiern — 3. Wallischg. 8.
 Tertsch Barbara — Kleinfuhrverfleiß — 3. Baumg. 35.
 Tischberger Georg — Kleidermachergerwebe — 3. Dischkeing. 4.
 Tremmel Theresie — Kleidermachergerwebe — 3. Mohsg. 16.
 Tzej Georg — Spielwarenerzeugung — 3. Rennweg 100.
 Undesser Heinrich — Uhrmachergerwebe — 6. Gumpendorferstr. 94.
 Vandeherle Ella — Wäschewarenherzeugung — 3. Rennweg 45.
 Vitela Martin — Tischlergerwebe — 15. Lautenhayng. 14.
 Vogl Rudolf — Schuhwarenhandel — 3. Landstraßberggürtel 15.
 Wagner Josefina — Frauen- und Kinderkleidermachergerwebe — 3.
 Dischkeing. 3.
 Wald Julius — Musikergewerbe — 3. Hohlwegg. 42.
 Weber Karl — Fleischtelchergewerbe — 3. Würzlerstr. 15.
 Weiß Martha & Komp., offene Handelsgesellschaft — Gemischtwaren-
 handel im großen — 3. Kriegerg. 17.
 Wind Willibald — Uhrmachergerwebe — 3. Klimschg. 22.
 Zampa Matthias — Kleidermachergerwebe — 3. Bweng. 32.

6. Februar 1922.

Autengruber Josef — Schuhmacher — 3. Apostelg. 24.
 Erwich Lea — Pfadlergerwebe — 3. Reißg. 27.
 Fialka Leopold — Kleidermacher — 3. Erdbergstr. 150.
 Frank Johann — Zimmer- und Dekorationsmaler — 3. Klimschg. 42.
 Freisch Johann — Fleischtbauer — 3. Schlachthaus, St. Marx.
 Geppert Anna — Kleidermachergerwebe — 3. Schlachthausg. 37.
 Glahner Kajetan — Handelsagentur — 3. Krummg. 7.
 Görlich Hermann — Gemischtwarenhandel — 3. Eberl. 3.
 Göttinger Alois — Gemischtwaren- und Flaschenbierverfleiß —
 3. Dietrichg. 14 b.
 Hauber Adalbert — Tapezierer — 3. Varichg. 18.
 Hofan Ludwig — Glaser — 3. Erdbergstr. 176.
 Kallab Rosa, Inhaberin der Firma Hans Kallab — Agentur mit Mahl-
 produkten — 3. Varichg. 18.
 Kriszjan Georg — Spengler — 3. Erdbergstr. 33.
 Kubjczel Josef — Handelsagentur — 3. Wetternichg. 7.
 Lederer Auguste — Gemischtwarenhandel, beschränkt — 3. Landstraßer
 Hauptstr. 64.
 Reizner Georg — Erzeugung von Fußböden — 3. Arsenalweg 55.
 Lerner Engelbert — Christbaumhandel — 3. Linke Bahng, Ede Neulingg.
 Pantler Theresia — Damenkleidermachergerwebe — 3. Steing. 18.
 Matejcek Marie — Wäschepfuger — 3. Würzlerstr. 19.
 Mateju Ludwig — Kürschner — 9. Czaplak. 7.
 Reiskner Jend, Alleinhaber der prot. Firma J. Reiskner — Gemischt-
 warenhandel — 3. Rudolf v. Altpl. 6.
 Rauratil Karl — Marktvirtualienhandel — 3. Nadekthpl.
 Rübauer Georg — Einmacher — 3. Hohlwegg. 7.
 Pichler Heinrich — Fleischtbauer — 3. Schlachthaus, St. Marx.

Dual Josef reite Walbstein — Handel mit Schuhwaren — 3. Fasang. 18.
 Rabi Valerie — Schuhwarenverschleiß — 3. Neulingg. 34.
 Rainoldi Amalie — Gemischtwarenverschleiß — 3. Steing. 35.
 Rapp Rudolf — Friseur — 3. Seidlg. 21.
 Reznik Rudolf — Kleinfuhrwerksgewerbe — 3. Erdbergstr. 26.
 Richter Leopold — Handel mit Christbäumen — 3. Dietrichg. 16.
 Rozner Paul — Lebensmittelhandel, beschränkt — 3. Kleistg. 15.
 Rosner Heinrich — Kommissionhandel — 3. Gesteteng. 4 a.
 Scholder Josefina — Expeditions-gewerbe, beschränkt, — 3. Hauptzollamt,
 Mag. 10.
 Schwarz Johann — Elektrotechnische Konzeption, 3. Stufe — 3. Diana-
 gasse. 6.
 Sitko Marie — Handel mit Lebensmitteln, beschränkt — 3. Baumg. 10.
 Slav-tinsky Rosa — Kleidermacher-gewerbe — 3. Köldlg. 7.
 Spielbauer Karl — Handel mit Christbäumen — 3. Barmherzigeng.
 Ecke Auenbergg.
 Steup Otto — Handel mit technischen Artikeln — 3. Baumg. 32.
 Sturm Ignaz — Handel mit technischen Artikeln — 3. Reisknerstr. 22.
 Vojta Theresie — Marktviktualienhandel — 3. Radeklypl.
 Vaucata Wenzel — Hafner — 3. Wafferg. 8.
 Vancic Ferdinand — Kleidermacher — 3. Hainburgerstr. 64.
 Vojta Josef — Schuhmacher — 3. Lechnerstr. 16.
 Witoschel Robert — Elektrotechnische Konzeption, 2. Stufe — 3. Khunn-
 gasse 19.
 Zeitner Rudolf — Holzhandel im großen — 3. Baumg. 35.

7. Februar 1922.

Adam & Kouza, offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel und
 Flaschenbierverschleiß — 2. Josef Gassg. 5.
 „Arenia“, Erzeugung von Edelmetall- und kunstgewerblichen Waren,
 Ges. m. b. H. — Juwelier, Gold- und Silberschmied-gewerbe — 8. Alser-
 straße 67.
 Bachmann Maximilian — Tapezierer — 19. Greinerg. 33.
 Bartosch A. & Komp., offene Handelsgesellschaft — Handel mit Pro-
 dukten der Eisen- und Hüttenindustrie usw. — 14. Ullmannstr. 24.
 Boroukay L. dislaus — Handelsagentur — 14. Mariahilferstr. 202.
 Braun & Stahl, offene Handelsgesellschaft — Erzeugung und Handel
 und Kunstblumen — 2. Borgartenstr. 211.
 Brojdo & Komp — Ledergalanteriewarenherstellung — 15. Holoher-
 gasse 43.
 Brüder Großmann — Weingroßhandel — 8. Josefstädterstr. 81.
 Busch Norbert — Handel mit Eisen- und Metallwaren — 3. Rübek-
 gasse 16.
 Drcbal Marie — Damenkleidermacher-gewerbe — 17. Hernauer Haupt-
 straße 51.
 Eckslager Leopold — Graveur — 8. Kochg. 14.
 Einhorn Jakob — Handelsagentur — 6. Joanelig. 7.
 Engel Hencia Leja — Handel mit Wäsche und Wirtwagen — 3. Erd-
 bergstr. 84.
 Filo Leopold — Personentransport mit dem Einspannerwagen Nr. 1357
 — 16. Ottafingerstr. 102.
 Fock Emil — Wanderhandel — 16. Thaliastr. 51.
 Frank Adele — Handel mit Glas- und Porzellanwaren usw. — 19.
 Döblinger Hauptstr. 44.
 Frummel Emma — Marktviktualienhandel — 14. Markt Schwenberg.
 „Geba“, Export und Import, Gesellschaft m. b. H. — Gemischtwaren-
 handel im großen — 2. Lilienbrunn. 16.
 Geiger Josefa — Pfaidergewerbe — 16. Herdstr. 42.
 Germ Eward — Fleischer — 14. Markt Meiselstr.
 Glanzberg Samuel, Alleininhaber der Firma A. Schreiber — Handel
 mit Lebensmitteln, beschränkt — 8. Alberg. 3.
 Grünbaum Klara — Personentransport mit dem Einspannerwagen
 Nr. 1508 — 7. Neubaugürtel, Hotel Wimberger.

Glag Alexander — Spielwarenhandel — 3. Landstraßer Hauptstr. 88.
 „Goliath“, Schuhfabrik Karl Stein & Komp., Alleininhaberin Friederike
 Rothmann, geb. Friedmann — Fabrikmäßige Erzeugung von Schuhwaren
 aller Art — 16. Seckshauerstr. 46.
 Haber Werdlo — Handelsagentur, Gemischtwarenhandel im großen —
 3. Paracelsusg. 8.
 Haowiger Alfred — Handelsagentur — 14. Jllkg. 9.
 Haller Johann — Handelsagentur — 3. Erdberggasse 2626.
 Harnfeld Antonie — Pfaidergewerbe — 3. Daponteg. 10.
 Hofbauer Antonia — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß —
 16. Redtenbacher-g. 45.
 Hofmann Veronika — Handel mit Lebens- und Genussmitteln zc., beschr.
 — 14. Ullmannstr. 59 a.
 Hueber Johann — Marktviktualienhandel — 14. Markt Meiselstr.
 Jlling Marie — Handel mit gebrauchten Briefmarken — 5. Margareten-
 straße 97.
 Imbermann & Freier, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Manu-
 fakturwaren — 2. Praterstr. 13.
 „Jacquardia“, Schals-, Tücher-, Modewaren-Weberei, Ges. m. b. H.
 — Fabrikmäßige Weberei — 2. Ausstellungsstr. 71.
 Jahn Marie — Damenkleidermacher-gewerbe — 18. Dembsberg. 10.
 Jemel Karl & Komp., offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel
 im großen, Erzeugung von Hosenträgern und Strumpfhältern — 2. Labor-
 straße 86.
 Jernofsky Berthold Hirsch — Holz- und Kohlenhandel — 14. Meisel-
 straße 11.
 Jürmann Otto — Gemischtwarenhandel im großen — 14. Pouthon-
 gasse 17.
 Kahan Marie — Kleidermacher-gewerbe — 14. Mariahilferstr. 192.
 Kamenicek Karl — Handelsagentur — 3. Petrusg. 16.
 Keißler L. & Komp., offene Handelsgesellschaft — Warenhandel im großen
 — 18. Starckfriedg. 22.
 Kende Fritz — Handelsagentur — 3. Reisknerstr. 13.
 Keramische Werkstätten, Roth-Keusehl, Ges. m. b. H. — Handel mit
 keramischen Artikeln — 2. Obere Donaustr. 85.
 König Franz — Handel mit Altmetallen und Altmetallen — 16. Kosterp. 6.
 Kohout Franz — Kleidermacher — 17. Kalvarienbergg. 6.
 Kozovic Ferdinand — Bücher- und Bilanzrevision — 14. Johnstr. 39.
 Kowalina Johann — Gemischtwarenhandel im großen — 14. Storch-
 gasse 6.
 Kottan Josef — Personentransport mit dem Einspannerwagen Nr. 893
 3. Pöweng., Radeklypl.
 Krauschneider Marie — Kleidermacher-gewerbe — 14. Märzstr. 81.
 Landauf Josef — Wagner — 17. Lobenhauer-g. 3.
 Lieszkovsky Johann — Handel mit Textilwaren, Schneiderzugehör und
 Pretiosen — 16. Hasnerstr. 135.
 Lorenzstein Richard & Komp., offene Handelsgesellschaft — Wäschewaren-
 herstellung — 4. Große Neug. 8.
 Lujum Otto — Dienstmangergewerbe — 1. Heidenschuß 2.
 Marada Berta — Kleinfuhrwerksgewerbe — 14. Märzstr. 65.
 „Martinswerk“, Martin, Witte & Komp. — Mechanikergewerbe — 16.
 Eisnerg. 8.
 Maßel Franz — Kleidermacher — 17. Beheimg. 45.
 Michal Emma — Kleinfuhrwerksgewerbe — 14. Braunhirschg. 10.
 Miska Josef — Anstreicher- und Lackierer — 14. Märzstr. 40.
 Musil Christine — Gemischtwarenhandel — 16. Kirchsteirng. 24.
 Nachtebel Leopold — Personentransport mit dem Einspannerwagen
 Nr. 1398 — 13. Hablg. 62.
 Neutwich Heinrich Franz — Pfaidler — 8. Piaristeng. 30.
 Neunteufel Franz — Kleinfuhrwerksgewerbe — 3. Erdbergstr. 52.
 Niffels Siegfried — Handel mit altem und neuem Eisen usw. — 14.
 Rauchfanglehrg. 22.

(Das Weitere folgt.)

Dampf-Apparatebau-Gesellsch. m. b. H.

Wien VI. Wallgasse 39. — Telephon 10148.

Gegen Brand und Explosion

Zwanglänglich Gesicherte Lagerungen feuergefährlicher
 Flüssigkeiten **Benzin, Benzol etc.**

Wabes

Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.
 Tel.-Nr. 66501 und 67272. Postsp.-Konto Nr. 45860.

Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen.

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens
 Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

Vaterländische Baugesellschaft
 H.-G.

Hoch- u. Tiefbau, Beton- u. Eisenbetonbau.
 Industrielle und gewerbliche Anlagen, Kleinwohnungs- u. Siedlungshäuser, Holzkonstruktionen, Wasserwerks- und Brückenbauten sowie Stadterweiterungen und Adaptierungen.

Wien, 1. Bezirk, Wildpretmarkt Nr. 2.
 Salzburg: Linzergasse 23, Linz a. D.: Schützenstraße 7,
 Graz: Hauptplatz 17, Innsbruck: Innrain 37.

Berndorfer Metallwarenfabrik
ARTHUR KRUPP A.-G.,
 Berndorf, Nied.-Öst.

Eigene Niederlagen in Wien:
 I., Wollzeile 12, I., Graben 12
 VI., Mariahilferstrasse 19/21

Fross-Büssing
Lastautos
die Meistgefahrenen



Wien XX. 470

Nordwestbahnstrasse Nr. 53.

Kupfer- und Aluminium-Kochgeschirre

556

Kamelhaar-, Balata- und Lederriemen, Preßpähne, Staufferbüchsen, Schmiervasen,
 sowie sämtliche technische Betriebsfordernisse preiswert bei 533
Alfred Nichtenhauser
 Wien I., Schottenring 33
 Telephone 16279 u. 3608/VIII
 Telegrammadresse: Enea
 Wiener Messe, Rotunde, Gruppe 28, Stand Nr. 7023.

L. Gussenbauer & Sohn
 Gesellschaft m. b. H.
 WIEN IV.,
 Karolinengasse Nr. 17



448
 bauen als Spezialität: Fabrikschornsteine, Feuerungsanlagen. — Kesseleinmauerungen. — Reparaturen an alten Schornsteinen ohne Betriebsstörung.

Tel. 55382.

Allgemeine Depositen-Bank

Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.
 —: Aktienkapital und Reserven K 950.000.000 —:
 Bank- und Wechselhaus Schwarzenbergplatz, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| I., Teinfaltstraße 2 | VIII., Josefstädterstraße 64 |
| I., Rotenturmstraße 29. | X., Favoritenstraße 103 |
| I., Franz Josefs-Kal 37 | XI., Simmeringer Hauptstraße 50 |
| II., Taborstraße 7 | XII., Koppreitergasse 2 |
| II., Heinestraße 34 | XIII., Breitenseerstraße 6 |
| III., Hauptstraße 10 | XIII., Hauptstraße 3 |
| IV., Suttnerplatz 2 | XIV., Sparkasseplatz 1 |
| IV., Wiedner Gürtel 10 | XIV., Mariahilferstraße 195 |
| V., Reiprechtsdorferstraße 62 | XVII., Ottakringerstraße 84 |
| VII., Mariahilferstraße 74 b | XVIII., Währingerstraße 84 |
| VII., Neubangasse 44 | XXI., Hauptstraße 45 |

FILIALEN:

Bad Aussee, Bad Gastein, Bad Ischl, Baden bei Wien, Bleiburg, Bregenz, Bruck a. M., Czernowitz, Dornbirn, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Knittelfeld, Lambach, Leoben, Liezen, Linz, Mödling, Neunkirchen, Ried i. L., Rottenmann, Salzburg, St. Johann i. P., St. Pölten, St. Veit a. G., Steyr, Villach, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen.

G. WINIWARTEK

Blech- und Bleiwaren-Fabrik
 Wien, I., Getreidemarkt 8.

Verzinktes Eisenblech in allen Dimensionen. Wellenblech und Trägerwellblech zu Dächern, Plafonds, Balkons, Feuerchutzvorhängen etc.
 Erzeugung von Bleiröhren, Bleiplatten, Harzblechmatten, Bleisynphon etc.
 Verzinkte, verbleichte und verzinnete Eisenbleche. Wellbleche schwarz und verzinkt etc. Spezialität: Bleiwolle, bestes Ruffendichtungsmaterial, Preislisten und Prospekte auf Verlangen gratis und franco. 521

Eisenbahnmateriale

Lieferung und Erzeugung von: Eisenbahnschienen für Normal- und Schmalspur, Weichen, Drehscheiben, Muldenkippern, Radsätzen, Lokomotiven etc.

Projektierung und Bau: Normal- und schmalspuriger Industriebahnen. Garantie bahnsseitiger Uebernahme. 537

Ingenieur Max Hirschmann
 Wien XVIII., Karl Ludwigstraße 26. Telefon 95889, 981.

TUCHHAUS EDMUND STEINHAUER
WIEN, I. BEZIRK, BÖRSEPLATZ NR. 6
TELEPHON NR. 66399 493 **TELEPHON NR. 66399**

Deutschösterreichischer Wirtschaftsverband für den Viehverkehr A.-G. Wien, III. Bezirk, Schlachthausgasse Nr. 43.

Direktion und Bureau: Wien III., Schlachthausgasse 43. Telephon 10-5-81, 10-2-81, 10-9-71, 72-41.

Wiener Fleischbänke-Gesellschaft m. b. H.: Wien III., St. Marx, Schlachthof. Telephon 10-80, 84-13, 73-46.

Schlachthausnebenprodukte-Gesellschaft m. b. H.: Wien III., St. Marx, Schlachthof. Telephon 10-9-71, 10-2-81, 10-5-81, 72-41.

Marktbureau: Wien III., St. Marx. Zentralviehmarkt. Telephon 10-8-23.

Abteilung Großmarkthalle: Wien III., Großmarkthalle. Telephon 10-8-26.

Oesterreichischer Handels- und Approvisionierungsverein: Wien III., Landstraßer Hauptstraße 3. Telephon 10-0-41.

Importabteilung und Abteilung Fettwerke: Wien I., Stubenbastei 1. Telephon 25-35, 30-61.

Fabrik Fettwerke: Wien XV., Huglgasse 26. Telephon 33-1-32.

M. Wotraubek A.-G.: Wien III., Erdbergstraße 155. Telephon 38-90, 67-07. Erzeugung von Eis, Seife, Magarine etc.

Kommissionsweiser Verkauf aller Gattungen Vieh. Ein- und Verkauf von Schlachtvieh, Zucht- und Nutzvieh aller Art. Uebernahme und Lieferung jeder Art von Wirtschaftsvieh. Im Betriebe St. Marx Schlachthof Engrosabgabe an Konsumentenorganisationen und Engrosinkäufe. An- und Verkauf von Därmen und Säitlingen aller Art. In der Großmarkthalle: Täglich Uebernahme und Verkauf von geschlachteten Tieren, Fleisch und Fleischwaren. Der Verband besorgt außerdem den Ein- und Verkauf aller Bedarfsartikel für die Viehhaltung und deren Erzeugnisse.

Auskünfte jeder Art von der Deutschösterreichischen Wirtschaftsverband für den Viehverkehr A.-G., Wien III., Schlachthausgasse 43.

495



Bruch-
sichere
Rohr-
leitungen.

Bruch-
sichere
Armaturen

Unfallverhütende Benzinlagerungen

Patente Martini & Hüneke 461

Komm. Ges. Rosenthal & Comp.

Wien 20., Donaueschingenstrasse Nr. 20
 TELEPHON 48120, 40200, 40201, 42165.

'Universale' Bau-A.G.

Wien, I., Rotenturmstraße 16.
 Telephon 5730, 6969, 10465. 462

Hoch- und Tiefbauten, Industrie- und Landwirtschaftsgebäude, Wasserkraft- und Eisenbahnanlagen.



Dolus

Feinste Terpentin-

Schuhcreme

überall erhältlich.

524



II. Ferdinandstrasse 4.

Erhältlich in allen gangbaren Farben, kopierfähig. Füllfedern-tinten-Tabletten.

493

Garantiert 70 Prozent Ersparnis gegen flüssige Tinte.

Motorboote

Moeve-Werft. 492

Direktion: Wien, I., Schwarzenbergplatz 3.
 Telephon 10420, 10500. Werke: Fischamend.



Das Brauhaus der Stadt Wien

empfiehlt seine aus den besten Braustoffen eingebrauten Biere: 474

Spezial Wiener Stadtbräu „Lager“, Wiener Stadtbräu „Doppelmalz“

Direktion

Stadtbüro

in Rannersdorf, Fernruf: 99320 und 99321. in Wien, I. Neues Rathaus, Fernruf: 14169.